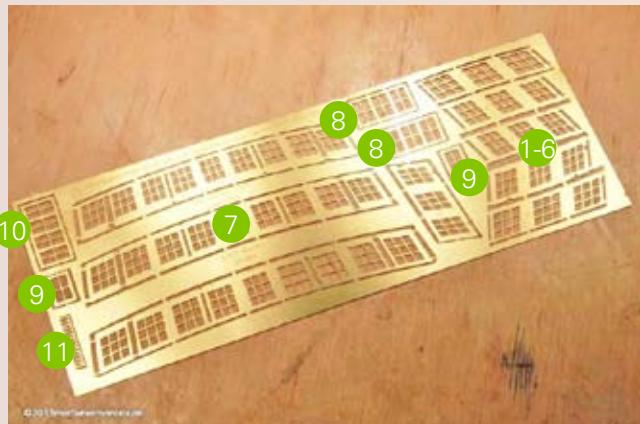


[Tipps & Tricks für Modellbauer]



Benötigte Werkzeuge

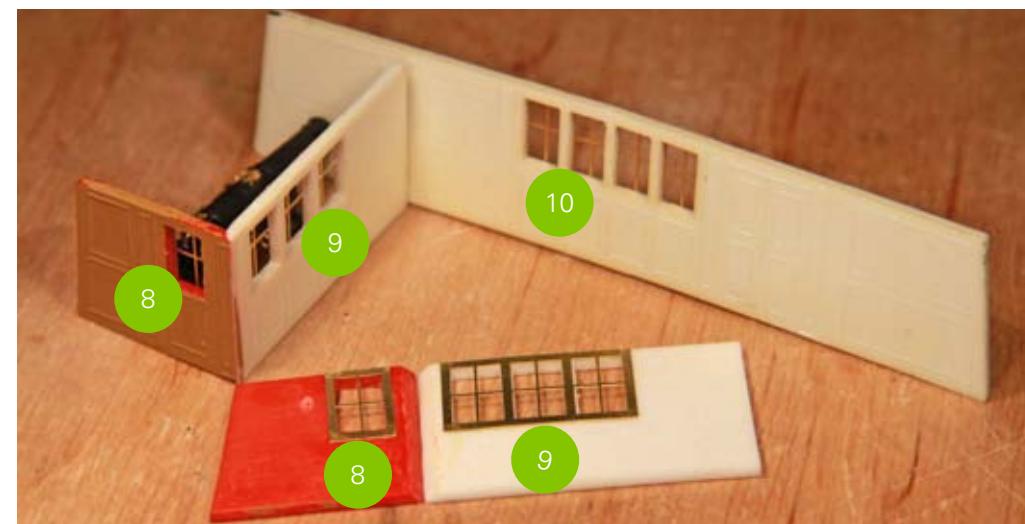
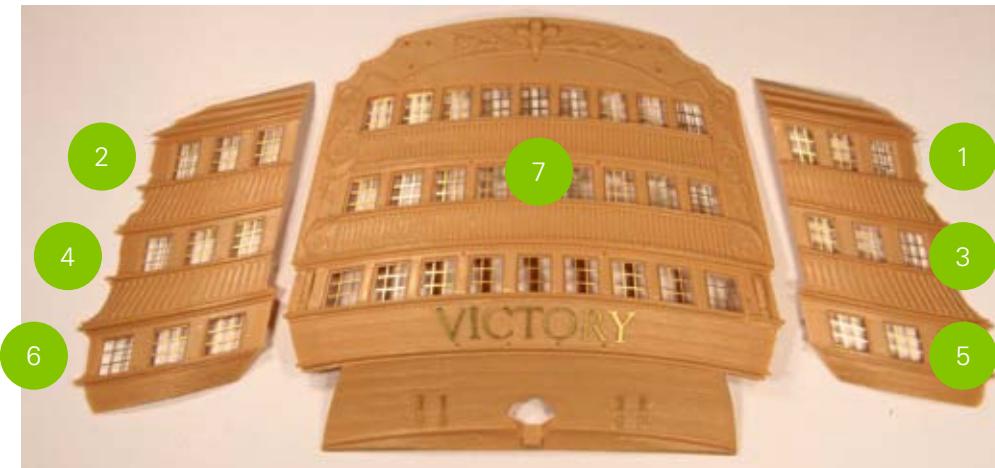


Platine 1

Fensterkreuze Heck, Seitentaschen und Achterdeckkabinen

Es empfiehlt sich, alle Teile vor dem Einbau zu brüniern um blitzende Stellen zu vermeiden.

Zur besseren Sichtbarkeit auf den Bildern erfolgt die Dokumentation mit blanken Teilen.

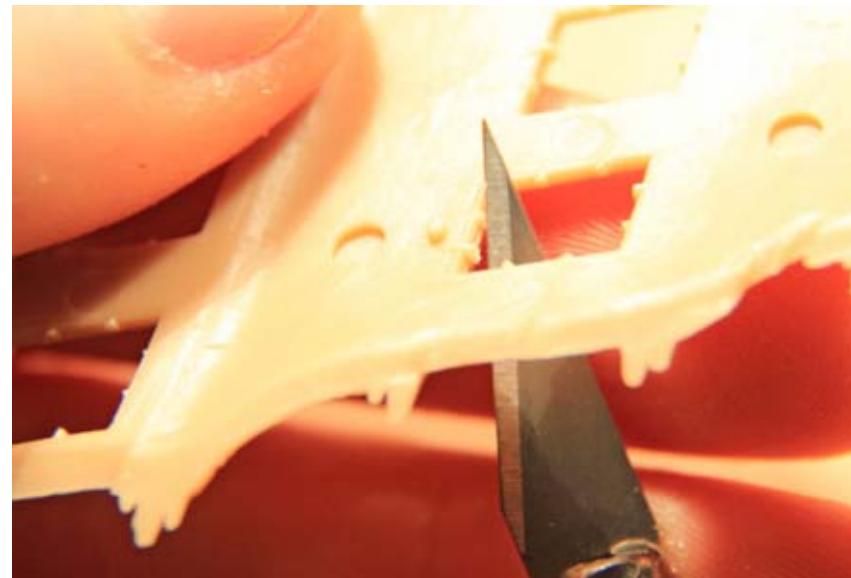


Platine 1

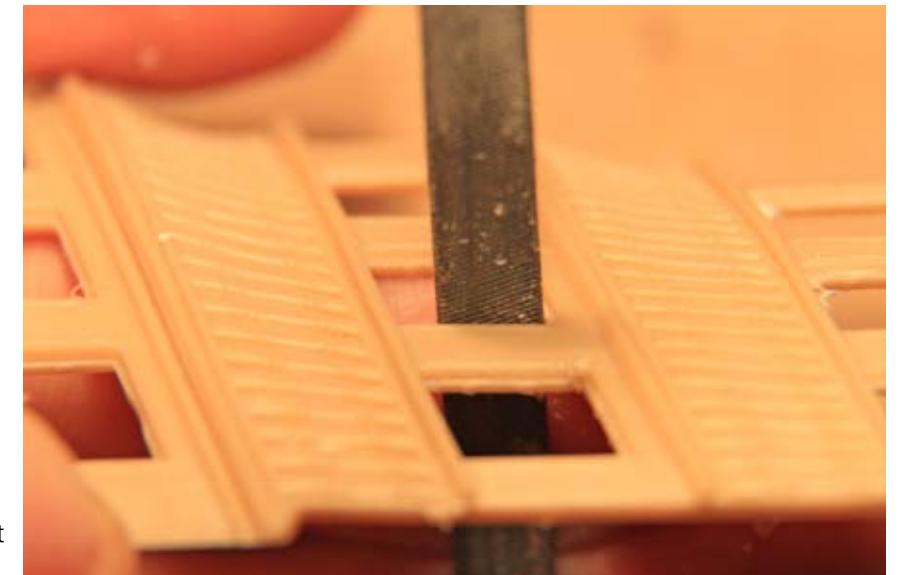
Fensterkreuze Heck, Seitentaschen
und Achterdeckkabinen



Ganz mutig die Fensterkreuze mit einem
scharfen Elektrokleifei raustrennen ...



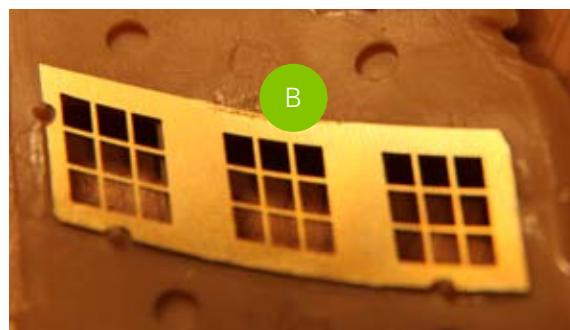
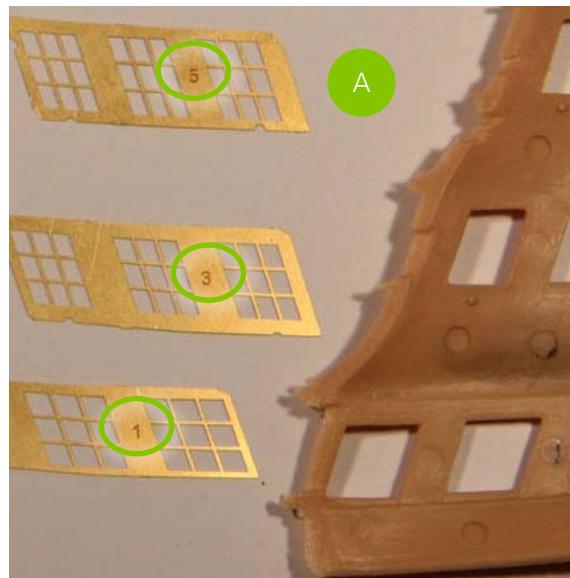
... mit dem Skalpell
vorsichtig versäubern ...



... und Feinschliff mit
der feinen Feile ...

Platine 1

Fensterkreuze Heck und Seitentaschen



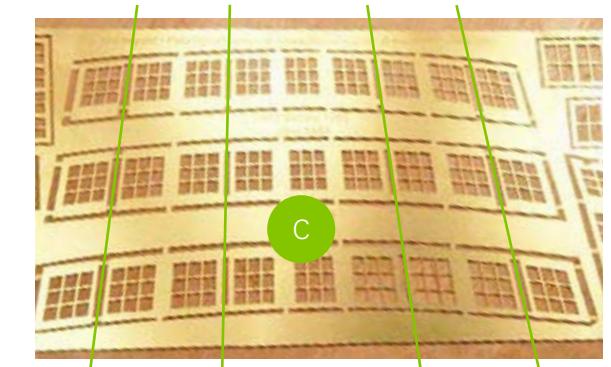
... und die Fensterkreuze einpassen.
Gerade Zahlen der Seitentaschen sind Backbord, ungerade Steuerbord, die Zahlen zeigen nach außen und sind so nach dem Kleben nicht mehr zu sehen . **A**

Backbord und Steuerbord sind nicht identisch und können nicht getauscht werden!

Ebenso ist bei den Teilen des Hecks zu beachten, dass die Schrift nach achternwärts zeigt, auch diese Teile passen nicht auf Umschlag.

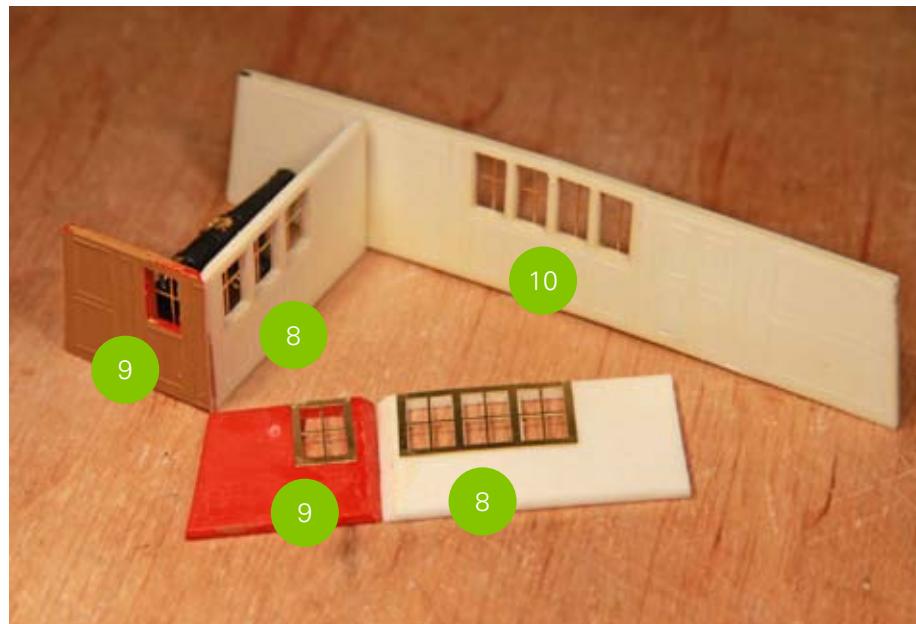
Die Messingteile haben als Positionierhilfe Aussparungen für die kleinen Knubbel auf der Innenseite der Taschen, gegeben Falls diese abschleifen oder entfernen, falls die Kreuze anders positioniert werden sollen. **B**

Ebenso kann man zwischen den Fensterkreuzen des Hecks an mehreren Stellen Entlastungsschnitte setzen, falls auch hier nachkorrigiert werden müsste. **C**

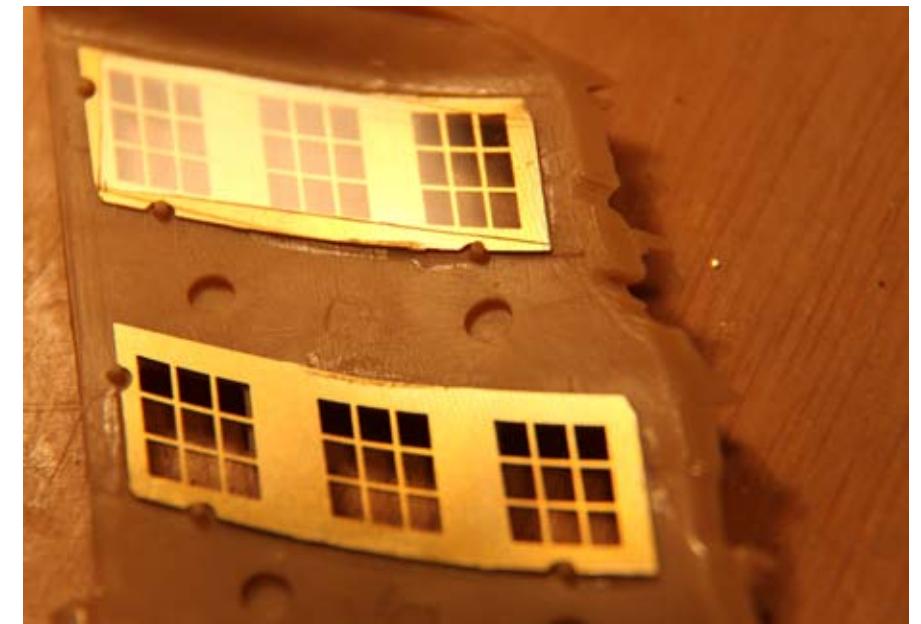


Platine 1

Fensterkreuze Quarterdeckkabinen und Verglasungen



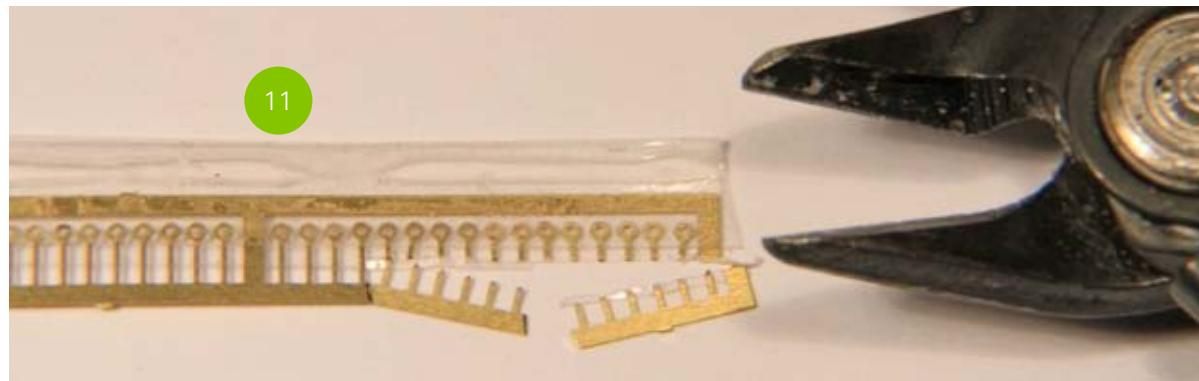
Die Achterdeckkabinen werden genauso verarbeitet. Hier ist zu beachten, dass die Teile nicht auf Umschlag verbaut werden dürfen. Auch die mittleren Fensterkreuze haben einen leichten Bogen



Zur Verglasung eignet sich am besten klare Kunststofffolie, wie sie für Overheadprojektoren oder als Deckblatt für Präsentationsbooklets verwendet wird. Meist ist diese unempfindlich gegen Sekundenkleber. Aber erst ausprobieren!

Platine 1

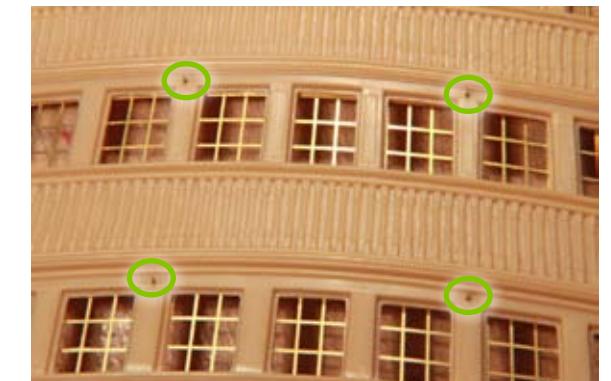
Ringe im Heckspiegel



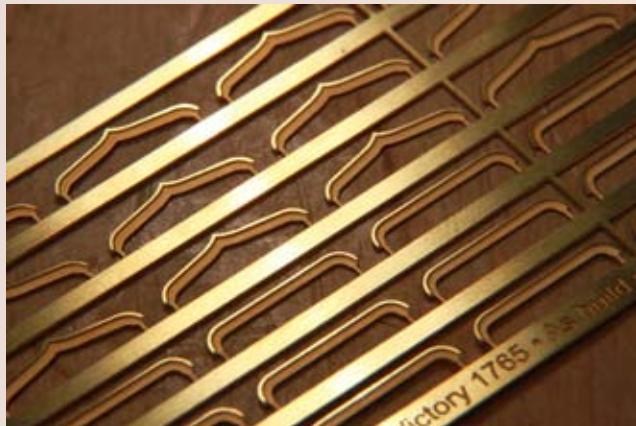
Dann noch 8 Ringbolzen verteilen. Dazu die Teile vor dem Schneiden mit Tesa sichern und mit der feinen Elektrozange rausziehen und positionieren. Im Gegensatz zu Pinzetten ist hier die Gefahr des Wegspringens nicht so groß.



Der Schiffsname ist Teil von Plate 5,
die Beschläge der Pforten sind Teil von Plate 6



[Tipps & Tricks für Modellbauer]



Benötigte Werkzeuge



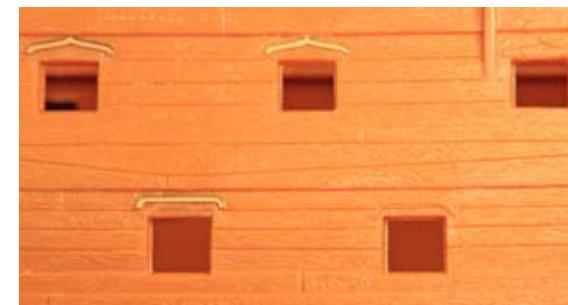
Platine 2

Rigolen

Die alten Rigolen entfernen. Beim Arbeiten mit dem Fräser diesen *so langsam wie möglich* laufen lassen. Oder händisch mit Scaler oder Skalpell vorsichtig entfernen ...



... und die Neuen aufkleben.

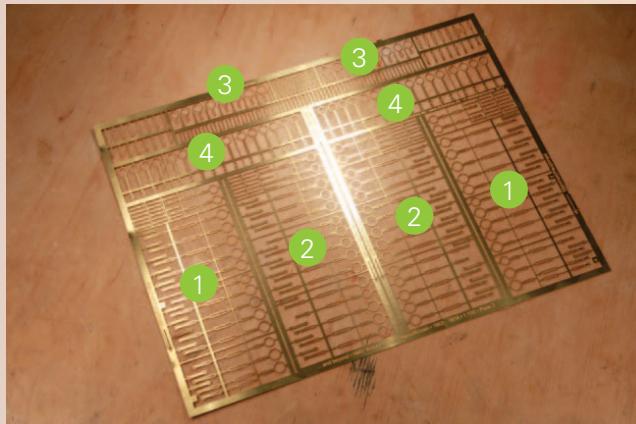


Verteilung der Rigolen:
- grün gerade Oberkante
- rot geschweifte Oberkante



Für Ungeduldige, nicht ganz so hübsch:
Neue Rigolen einfach über die Alten kleben ...

[Tipps & Tricks für Modellbauer]



- 1 Hauptmast sb/bb
- 3 Beasanmast sb/bb
- 2 Fockmast sb/bb
- 4 Püttingwanten sb/bb

Benötigte Grundwerkzeuge

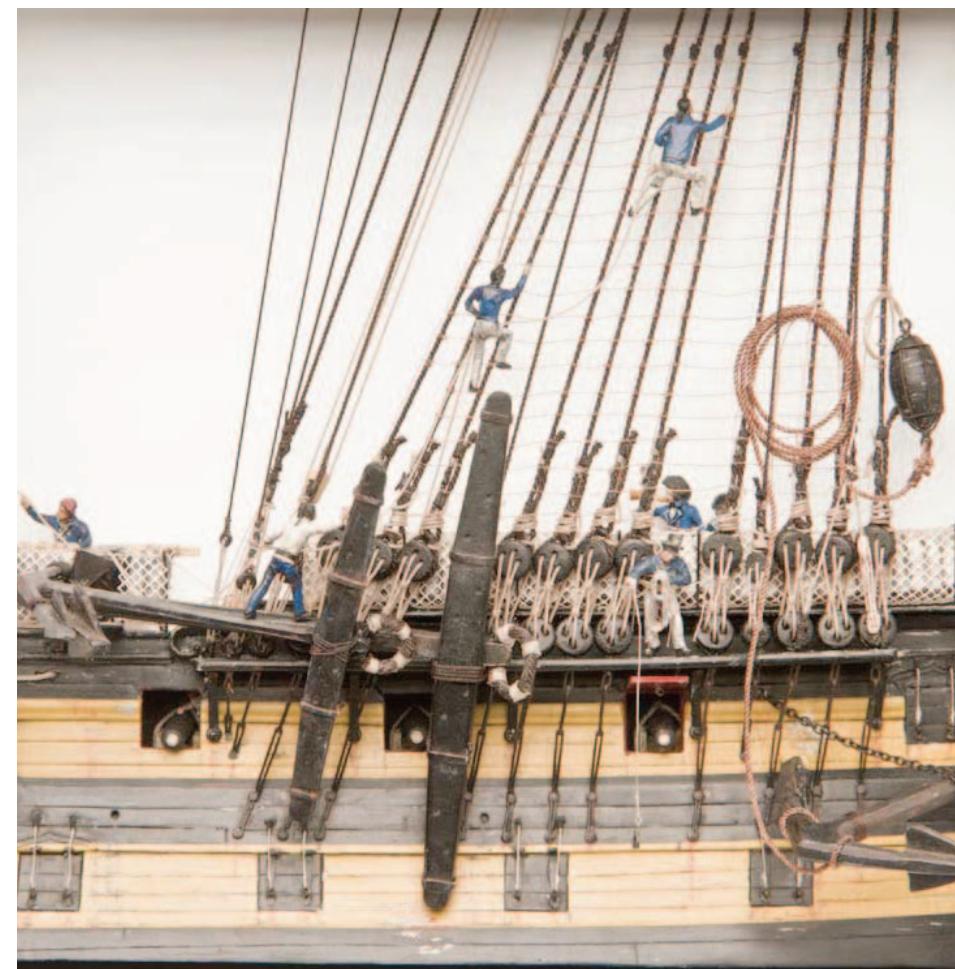


Platine 3

Rüsten und Püttingseisen

Mit Platine 3 können die Bausatzjuffern, Holzjuffern oder Resinjuffern verwendet werden.

Allen gemein ist, dass ich empfehle, die unteren Juffern in die Eisen einzubinden und nach unten wie hier beschrieben anzuspannen. Danach sollten die Wanten wie im Original in Zweierpaaren über den Mastkopf gesteckt werden. Über einen Entlastungsknoten lässt sich bei den Resin- und Holzjuffern die Distanz für das Reep gut einstellen, bevor das Ende der Want belegt wird. Als letztes werden dann die Reeps eingezogen, sie dienen wie im Original sowohl als Verbindung wie auch als Ausgleich mit dem sich die Spannung der Wanten einstellen lässt.



Platine 3

1 Resinjuffern verwenden

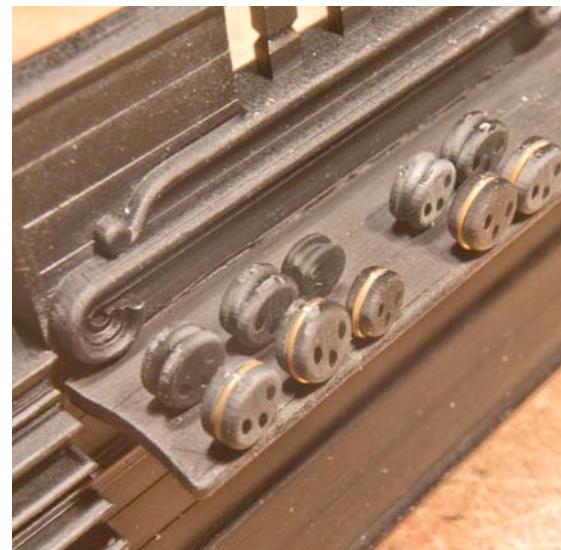
Die Resinjuffern sind für Platine 3 optimiert.

Hierbei ist zu beachten, dass sich die unteren und oberen Juffern in der Keep unterscheiden, unten ist eine schmale Nut für die Eisen, oben eine breite gerundete für das Wanttau. Vor dem Einbau die Juffern schwarz lackieren, Eisen brünieren.



Bei den Eisen gegenfalls den Mittelsteg aufschneiden, dann mit zwei spitzen Zangen vorsichtig und gleichmäßig aufbiegen die Juffer einlegen und mit der Zange wieder zubiegen.

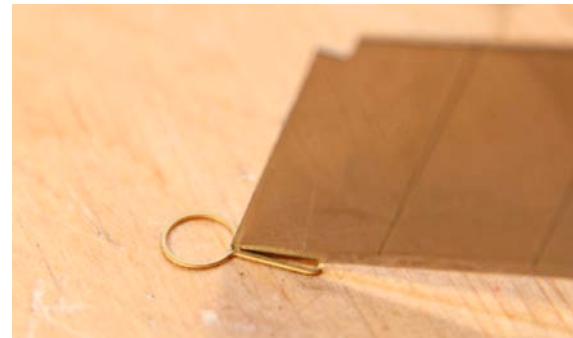
Weiter geht es wie ab Seite 5 beschrieben.



Platine 3

2 Holzjuffern verwenden

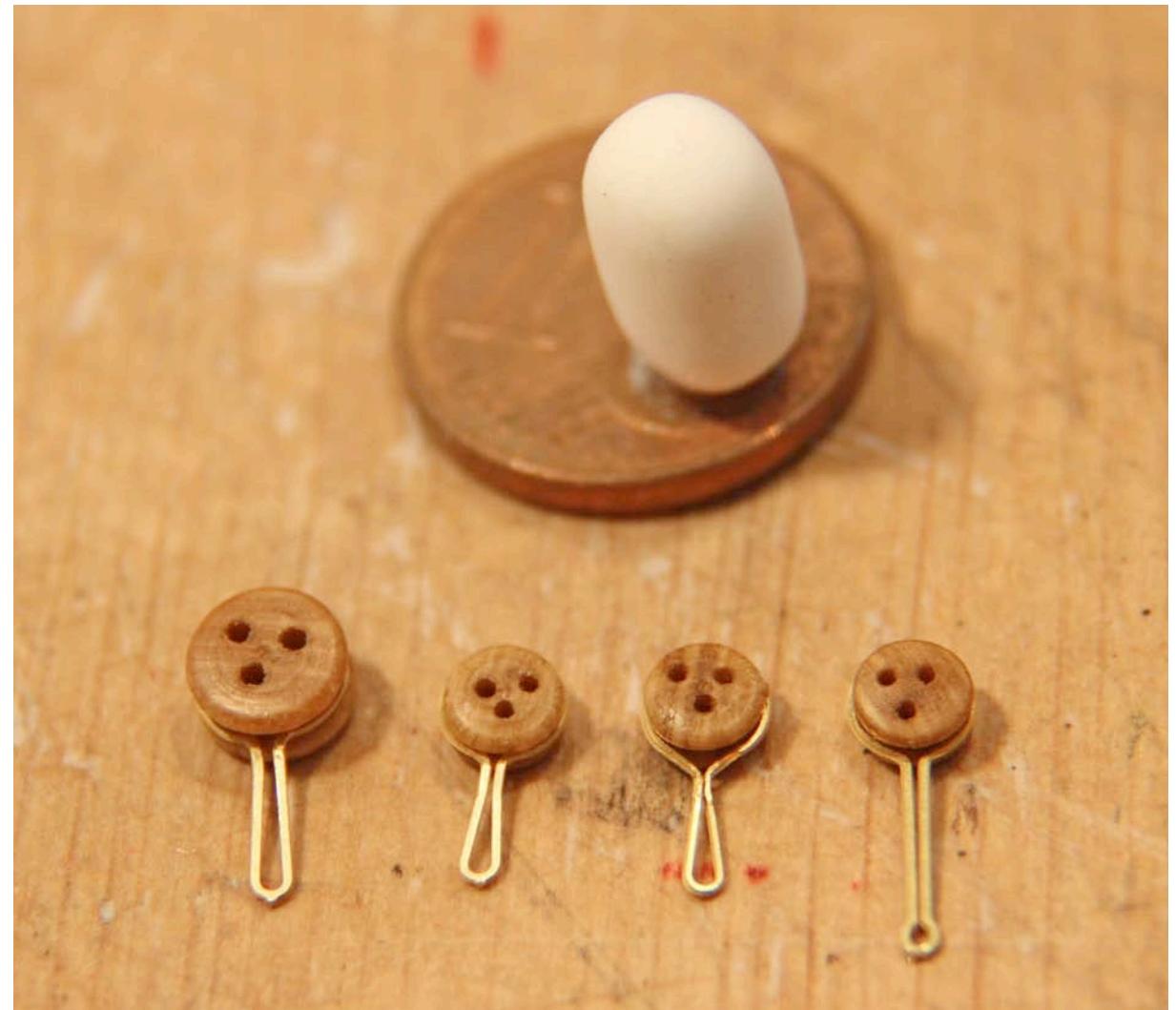
Der Einbau von Holzjuffern funktioniert analog zum Einbau der Resinjuffern, wobei hier kein Unterschied der unteren und oberen Juffern besteht.



Die hier gezeigten Juffern sind von Krick, die großen Juffern an den Fock- und Großrüsten sind 5 mm und die anderen 3,5 mm.

Bei Juffern von Krick muss auf ein gleichmäßiges Lochbild geachtet werden, Juffern von Syrene müssen erst zusammengebaut und geschliffen werden.

Andere Hersteller bitte vorher vorsichtig ausprobieren. Weiter geht es wie ab Seite 5 beschrieben.

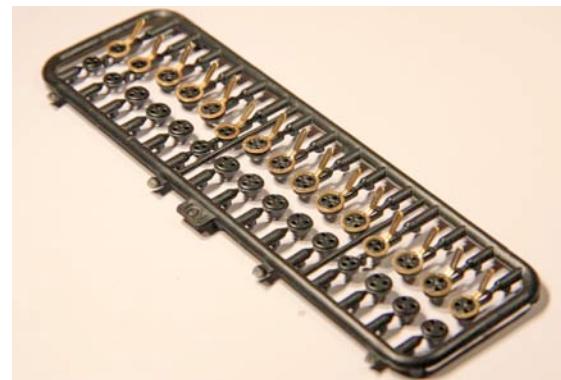


Platine 3

3 Bausatzjuffern verwenden

Für Platine 3 können natürlich auch die dem Bausatz beiliegenden Juffern verwendet werden. Hierbei ist vor allem das Einbinden der oberen Juffern etwas schwierig, da keinen Nut zur Führung des Wanttaus existiert sondern nur ein Absatz vorhanden ist.

Auch sei der Hinweis erlaubt, dass der Abstand der unteren und oberen Juffern zu gering ist. Zielführender für ein gelungenes Modell ist es, auf diesen Knüpfrahmen zu verzichten, die Wanten wie im Original am Masttopp überzuhängen, die Juffern unten im richtigen Abstand einzubinden und die Reeps als letztes zum Ausgleich dar Spannung zu nehmen.



Die Püttingseisen können auf der Heller Juffernbindemaschine mit den Reeps (hier noch nicht gezeigt) vormontiert werden.

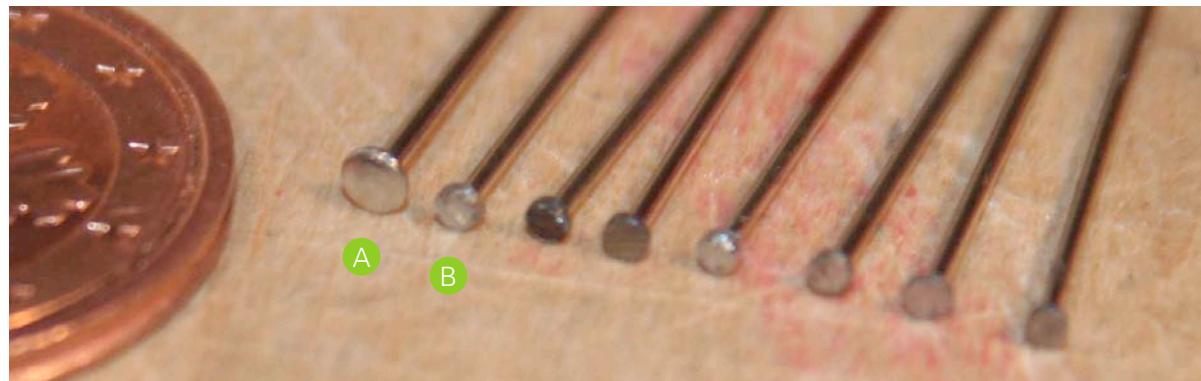
Dazu sind die Juffern und die Eisen vorzulackieren. Nach dem Einziehen der Reeps wie von Heller beschrieben, müssen nach Los-schneiden der Juffern noch die alten Kunststoffbügel der unteren Juffern abgeschnitten und die Schittflächen nachgemalt werden.



Die bessere Methode ist allerdings, die Juffern und Eisen erst zu montieren, danach die Wanten mit den oberen Juffern und dann erst das Reep einzuziehen um die Spannung gut regulieren zu können. Dies wird hier im Nachfolgenden gezeigt.

Platine 3

Vorbereitung Haltebolzen

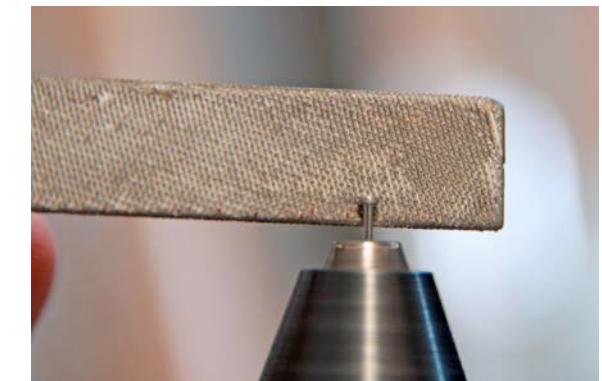


Vorbereitung Befestigungsbolzen:
Handelsübliche Stecknadeln mit flachem Kopf und mit Schaftdurchmesser von ca. 0,7 mm in einen Dremel (oder eine andere drehende Maschine) einspannen und mit hoher Drehzahl an einer Feile sowohl Durchmesser und Höhe reduzieren.

A Originalgröße

B Reduziert auf etwas mehr als Nadelchaftdurchmesser und Kopfhöhe halbiert

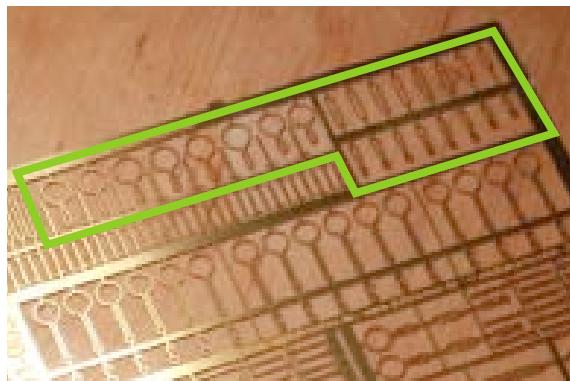
Danach Schaft noch auf ca. 4 mm kürzen.



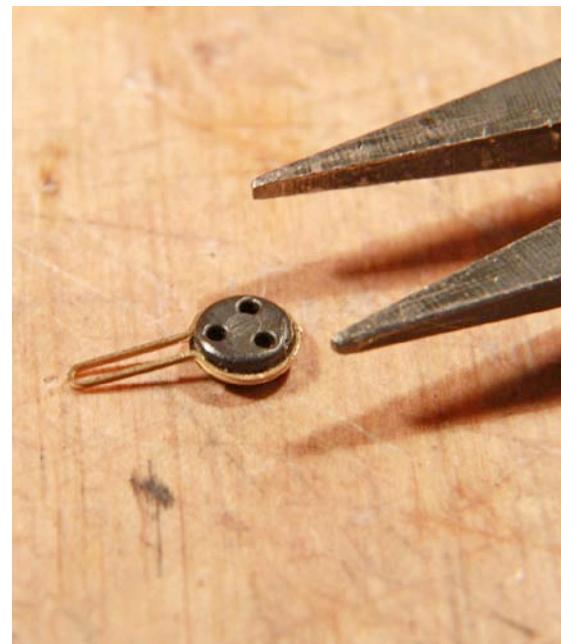
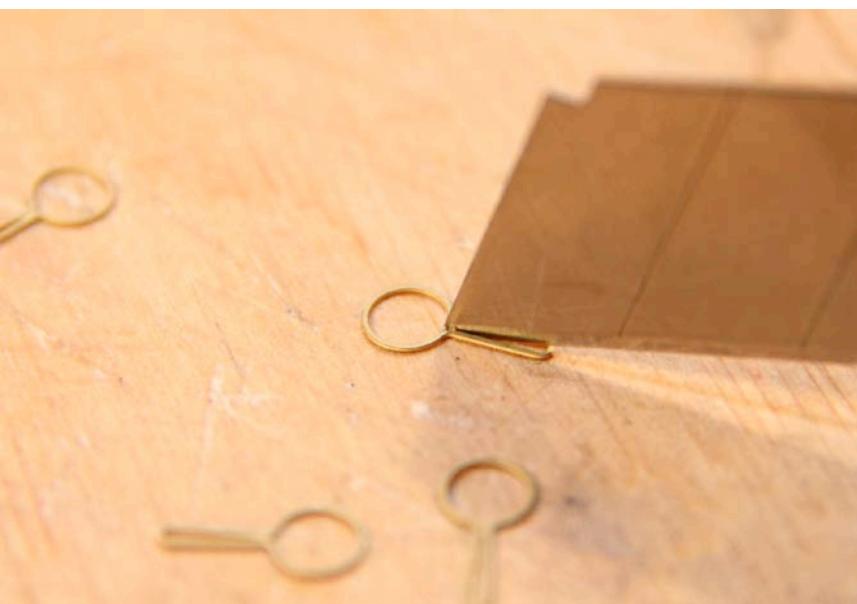
Schneller geht die Double-Twin-Super-Drive-Technologie in der sich eine Schleifscheibe im Akkuschrauber läuft und auch die Nadel sich in einem zweiten Gerät dreht.

Platine 3

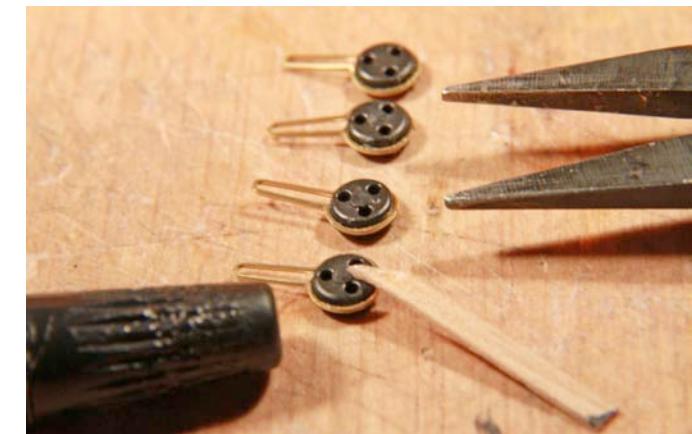
Vorbereitung Juffern und Eisen Besanmast (1)



Die Eisen abgeknipst und gegebenfalls den
Mittelsteg mit einem Cutter geöffnet



An den Juffern die Plastikbügel entfernt und die
Eisen mit Hilfe der Flanken einer feinen Zange
darüber gedrückt und darauf achten, dass das
mittlere Loch nach unten zeigt ...



... und mit Sekundenkleber fixiert.



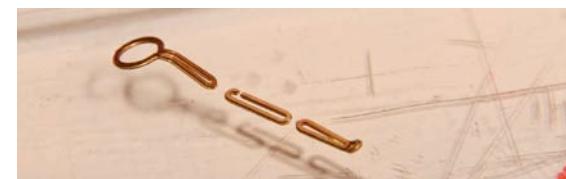
Platine 3

Rüsten und Püttingseisen Besanmast (2)



Die verjufferten oberen Eisen im Rüstbrett einsetzen.

Spätestens jetzt das obere Glied mit der Juffer leicht kröpfen. Im eingehängten Zustand lässt sich der benötigte Winkel am einfachsten abschätzen.



Dann die unteren Eisen vorbereiten.
Dazu das untere Glied kröpfen und das mittlere leicht *seitlich* öffnen. Das untere Glied so ein-hängen, dass die Öffnung des Mittleren oben und innenbords liegt.

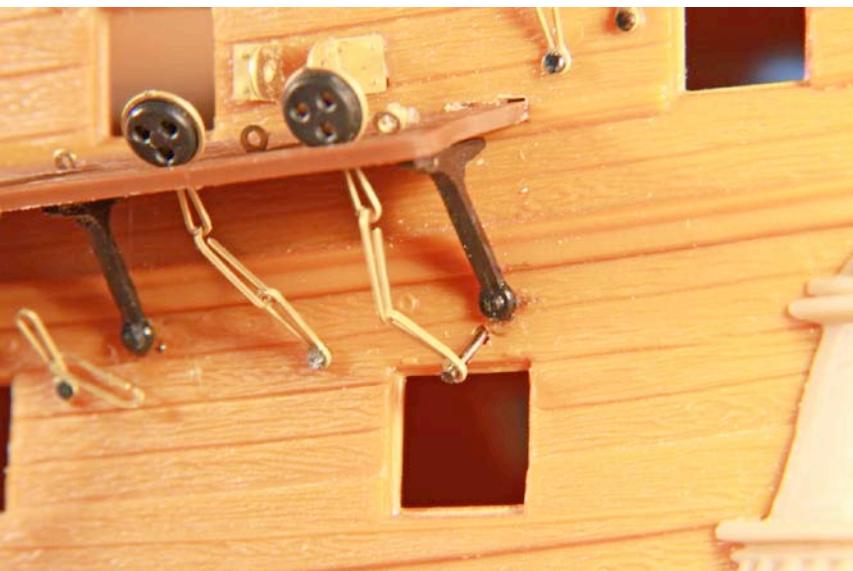


Nach dem Einhängen das mittlere Glied vor-sichtig mit der Zange oder Pinzette schließen und ausrichten.



Platine 3

Rüsten und Püttingseisen Besanmast (3)



Die aus den Nadeln gefertigten Bolzen halb einstecken, etwas Sekundenkleber auf den Nadelnschaft und ganz hinein geschoben.

Bei den alternativen Befestigungsstiften das unterste Glied drüberstecken, mit Sekundenkleber sichern und warten bis der Kleber abgebunden hat.



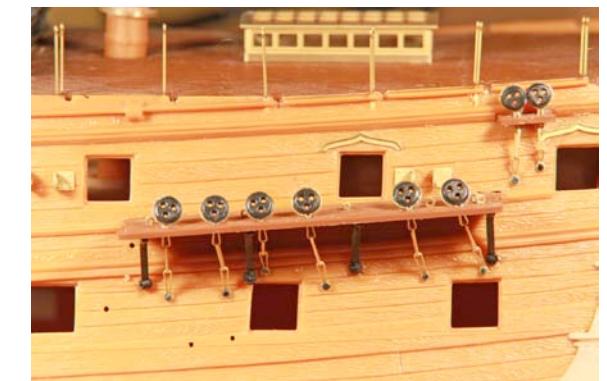
Das mittlere Glied der dritten Juffer muss gekürzt werden. Dazu die benötigte Länge oben abschneiden und mit einer spitzen Rundzange das obere Ende neu biegen.

Die Eisen sollten jetzt locker im Rüstbrett hängen.

Hilfswanten mit Zwirn einziehen um die Eisen vorsichtig nach oben zu straffen ...

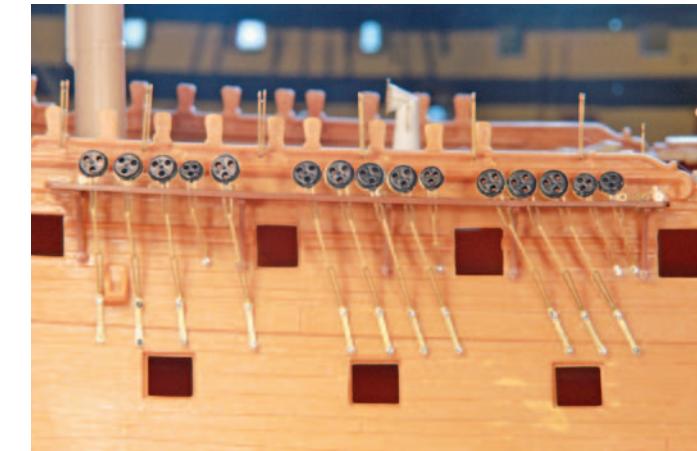
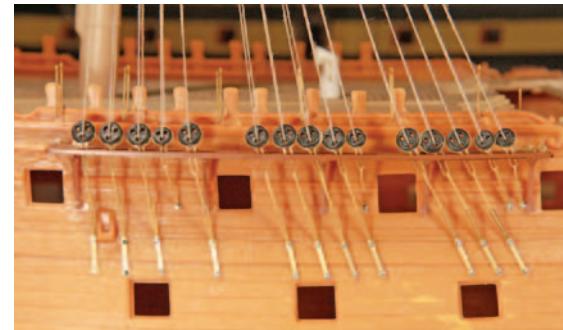
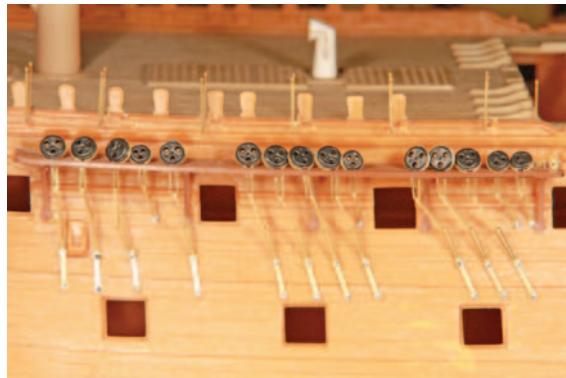


... und die Eisen im Durchgangsloch festkleben und Hilfswanten entfernen.



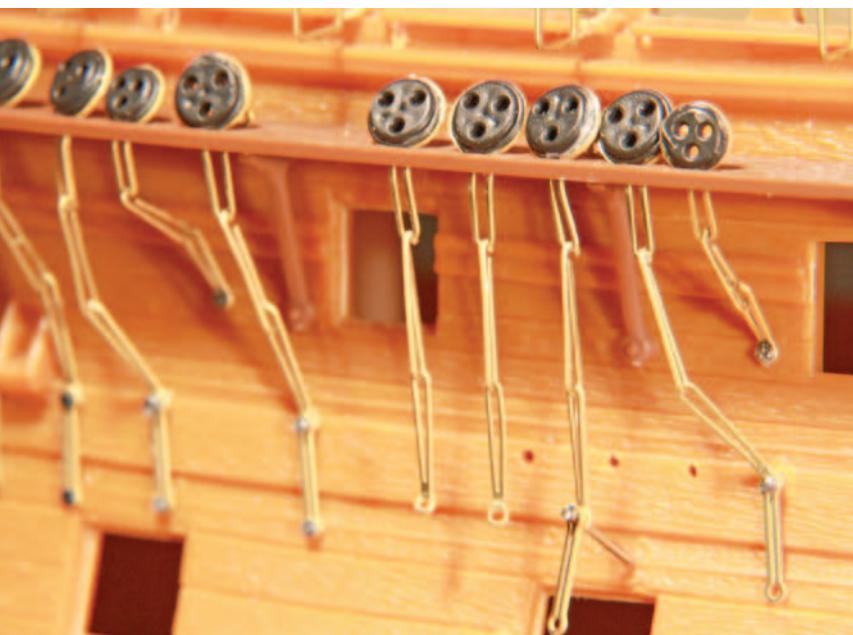
Platine 3

Rüsten und Püttingseisen Fockmast



Bei Fock- und Hauptmastrüsten kommt unten noch ein Verstärkungsglied hinzu, ansonsten aber Business as usual:

- Juffern ins Eisen einkleben
- einhängen und kröpfen
- mittlere und untere Teile vorbereiten, einhängen und schließen
- neu: das Verstärkungsglied auf den (Nadel-) Haltebolzen auffädeln, in das untere Glied fädeln
- Klebstoff auf den Schaft des Bolzens und hineingeschoben
- Hilfswanten einziehen, Glieder nach dem Masttop ausgerichtet, - neu - Bohrung für unteren Bolzen des Verstärkungsgliedes setzen und auch dort mit einem Bolzen fixieren.



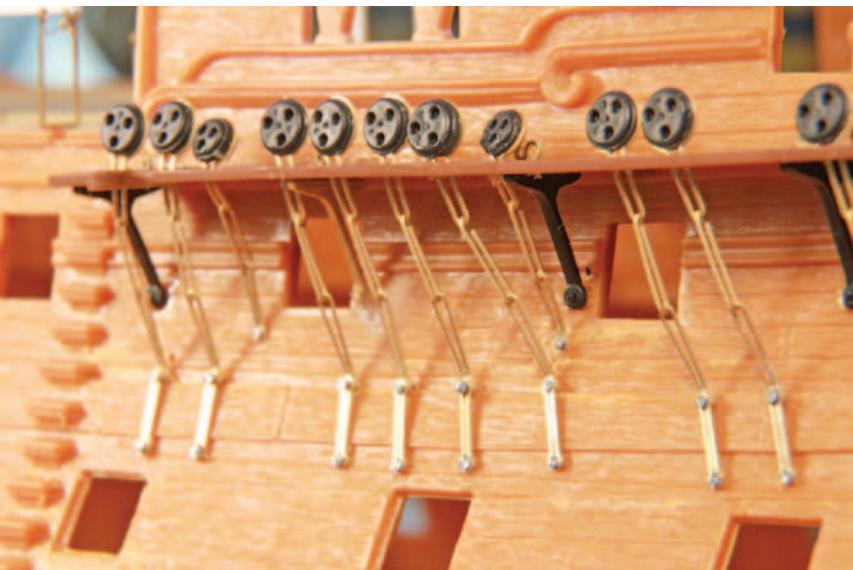
Achtung:

Bauseits sind die Rüstbretter von Heller zu schmal, so dass ein Platzproblem der Finknetzhalter und der Wanten besteht. Deshalb prüfen, ob zwischen Rüstbrett und Rumpf aufgedoppelt wird, die Löcher im Rüstbrett geschlossen und weiter außenbords gelegt werden oder die Finknetzhalter tiefer in der Profilleiste unter den Timberheads versenkt werden.

Bitte vor Montage ausprobieren, welches die beste Lösung ist!

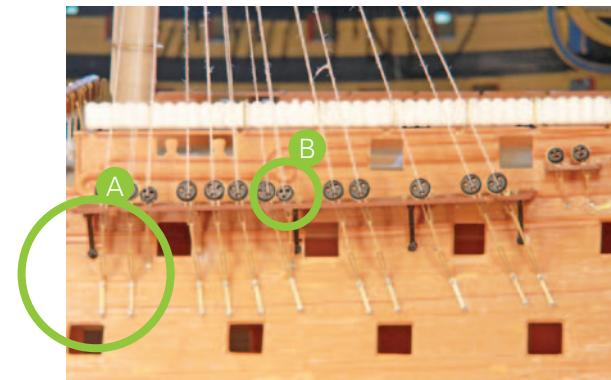
Platine 3

Rüsten und Püttingseisen Hauptmast



Hinweise:

- A Für den Einbau der Admiraltätsporte liegt eine kürze Fassung als Alternative bei
- B Diese Juffer wird von Heller nicht mitgeliefert. Entweder weglassen oder von den Spritzgussästen eine Scheibe abschneiden, bohren und als selbst gemachte Juffer einbinden.



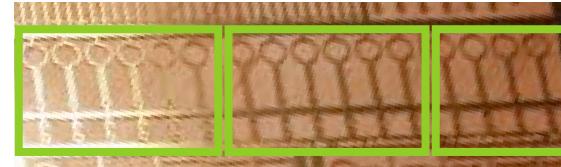
Achtung:

Die unteren Eisen haben wegen der größer werdenden Winkel unterschiedliche Länge und dürfen nicht vertauscht werden!!!



Platine 3

Püttingswanten



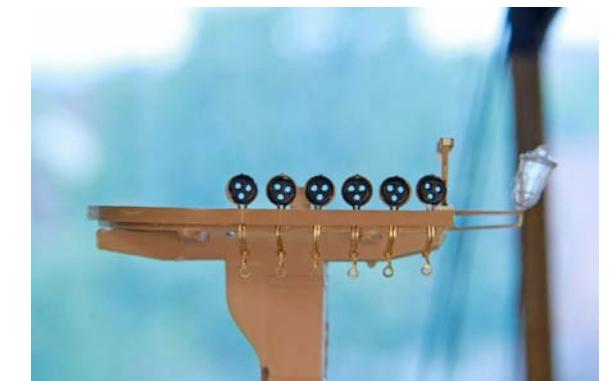
Die Juffern werden wie schon vorher eingebunden, die Löcher der Mars mit dem Skalpell etwas verbreitert (Bohren ergibt zu große Löcher) und eingeklebt. Nach dem Kleben wird der untere Teil des Eisens in die richtige Richtung gebogen.

Die Haken werden vor dem Einhängen noch um 90 Grad gegenüber dem Ring verdreht.

Fock-, Haupt-, und Besanpüttingseisen, sind identisch daher keine Verwechslungsgefahr

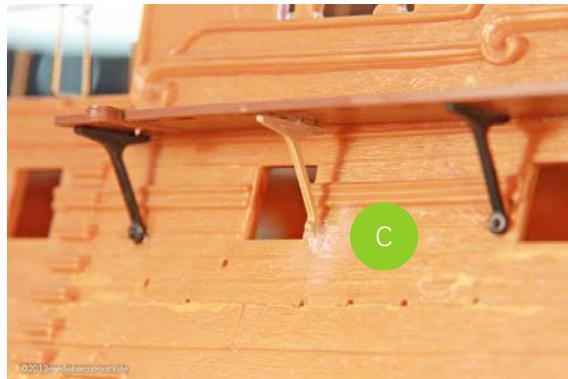


Hinweis:
Stützen für den Handlauf und Laternenhalter sind von Platine 4



Platine 3

Hinweise

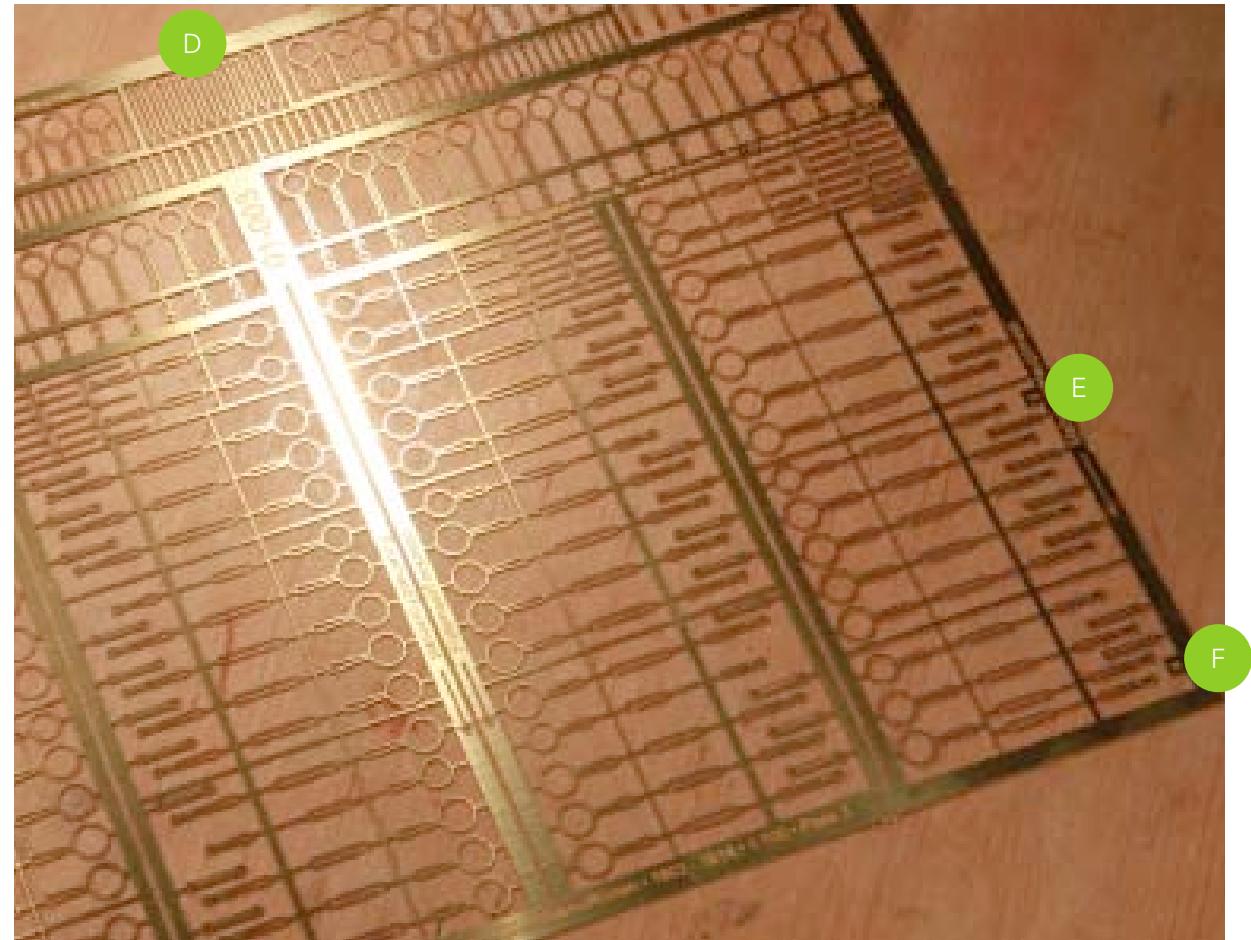


Für die Haupträsten gibt es auf Platine 6 noch eine Zusatzstütze Hellernummer 24, da im Bau-
satz eine pro Seite zu wenig ist. 

 D Ersatzteile

 E zusätzliche kleine Juffer

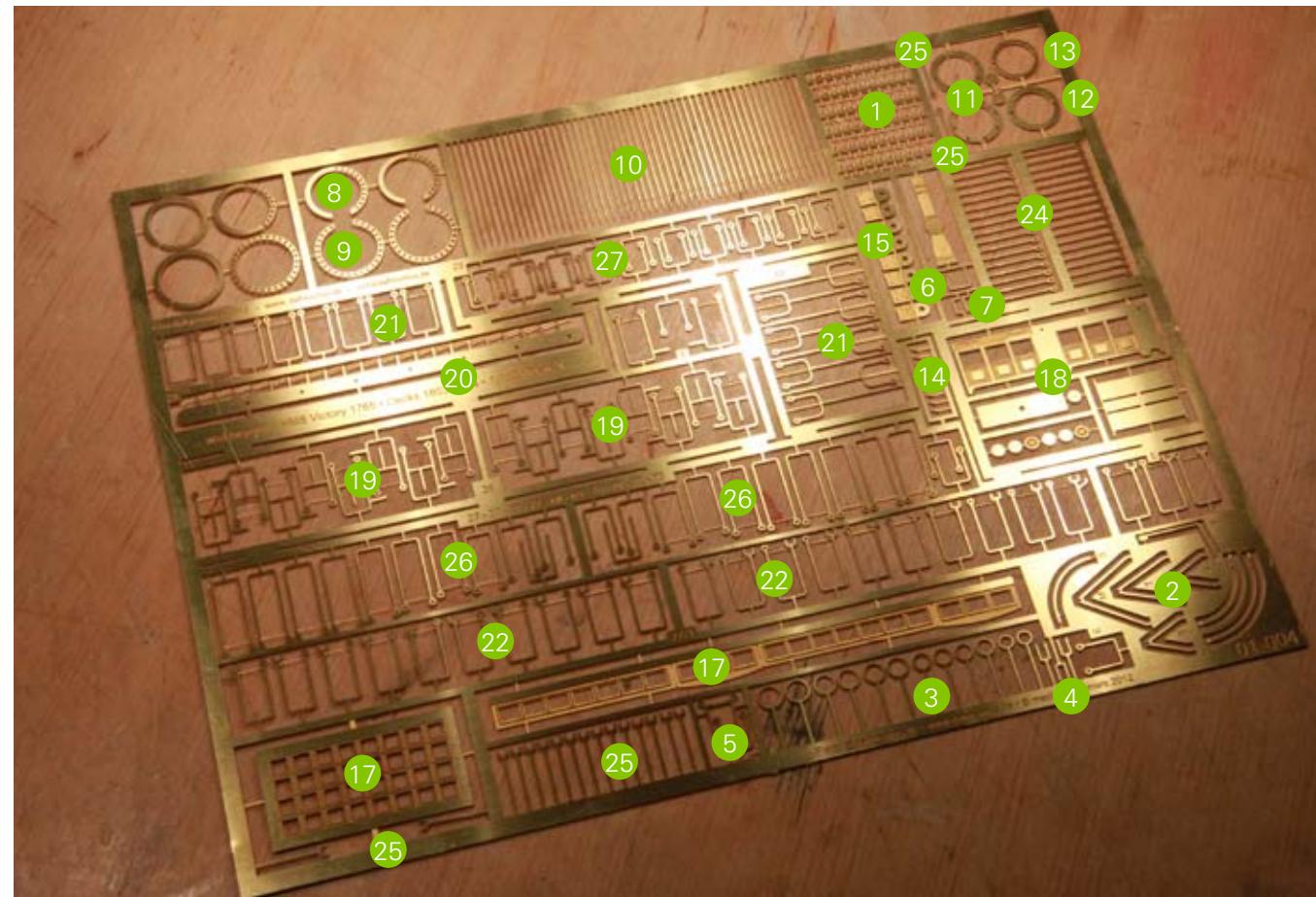
 F Alternativen für mit/ohne Admiralitätspforte



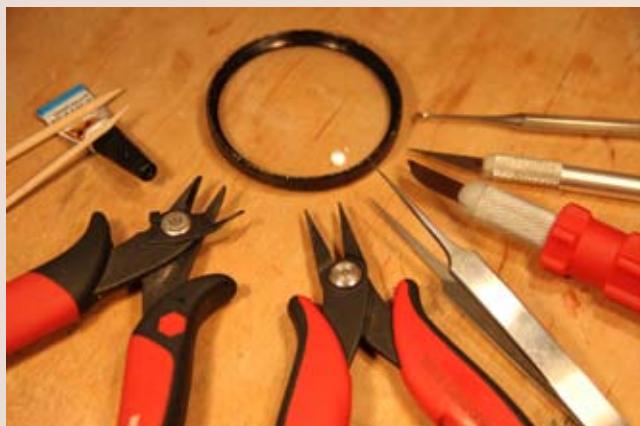
[Tipps & Tricks für Modellbauer]

Platine 4

Decks

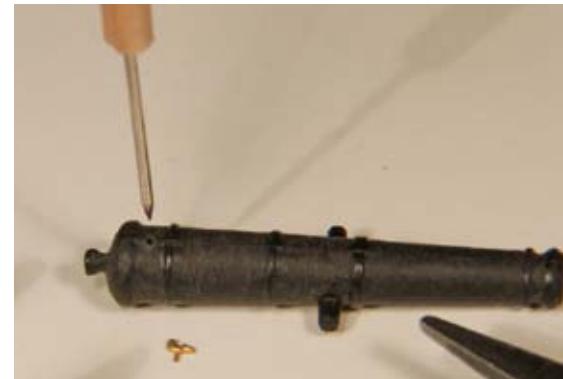
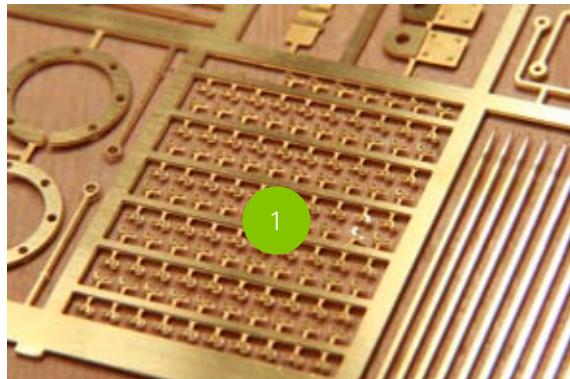


Benötigte Werkzeuge



Platine 4

Zündschlösser (1)



Bei den Zündschlössern der Geschütze den unteren Steg zum Rahmen am Teil stehen lassen und diesen als Positionierhilfe wie auch als stabilisierendes Element verwenden.

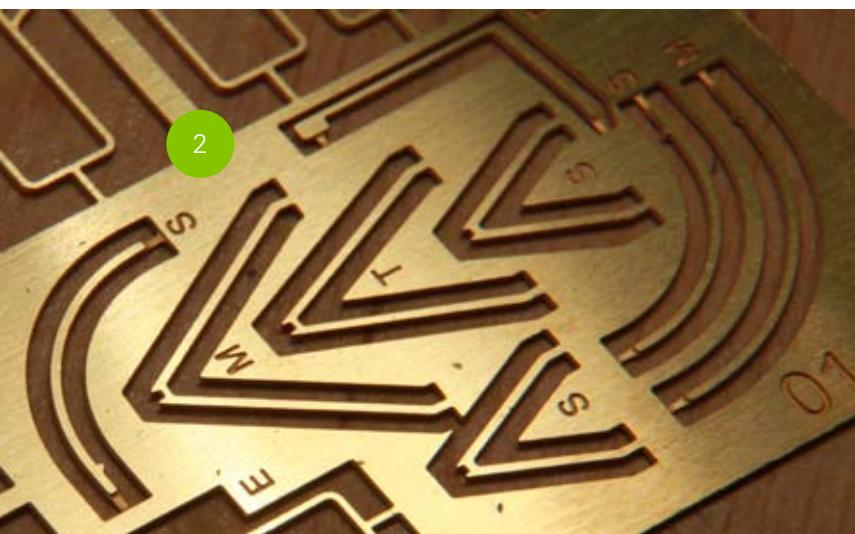
Anstelle des Bohrens für diesen Steg eine Nadel in einen Zahnstocher einkleben ...

... und eine gut positionierte Akupunktur anbringen. Das Schloss mit feinen Elektrikerspitzzange an den Platz bugsieren, was so schnell und sicher passieren kann, da die Zange weit weniger „Zongundweg“-Effekte auf die Teile hat als Pinzetten.



Platine 4

Laternenhalter

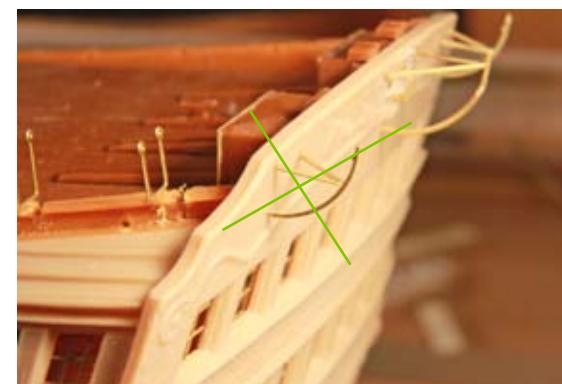


M = mittlere Laterne

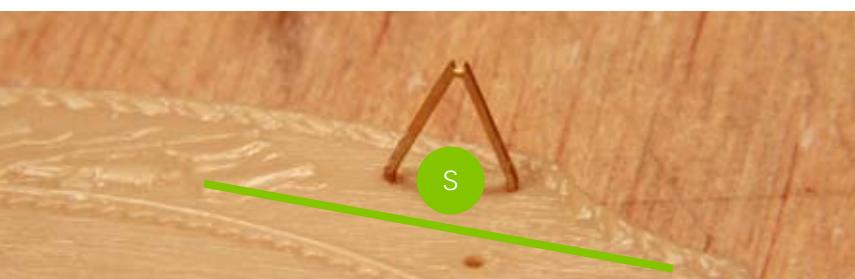
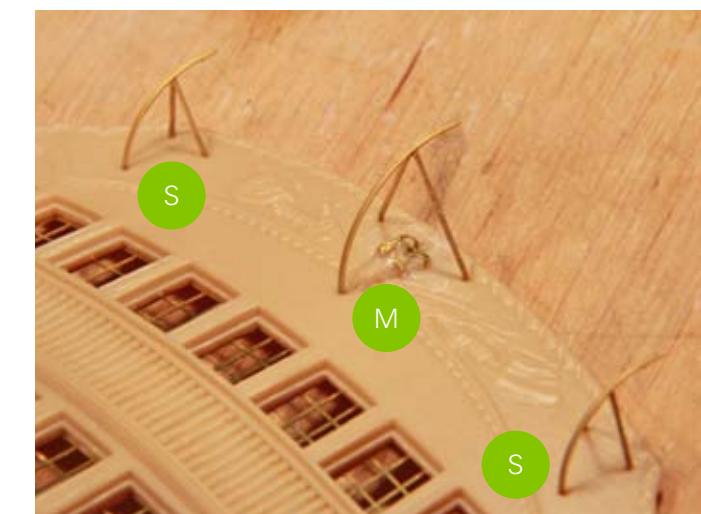
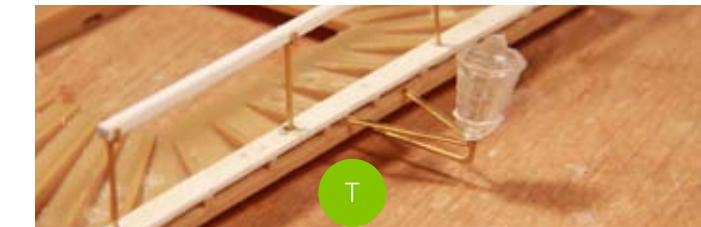
S = seitliche Laterne

T = Mast Laterne

Achtung: die Streben der seitlichen Hecklaternen sind nicht symmetrisch:
Einbaulage beachten!

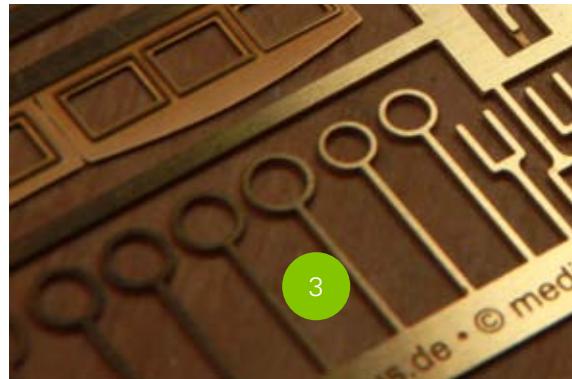


Die horizontalen Stützen sollten horizontal am Heckspiegel befestigt sein und nicht senkrecht zu diesem.



Platine 4

Leesegelbrillen

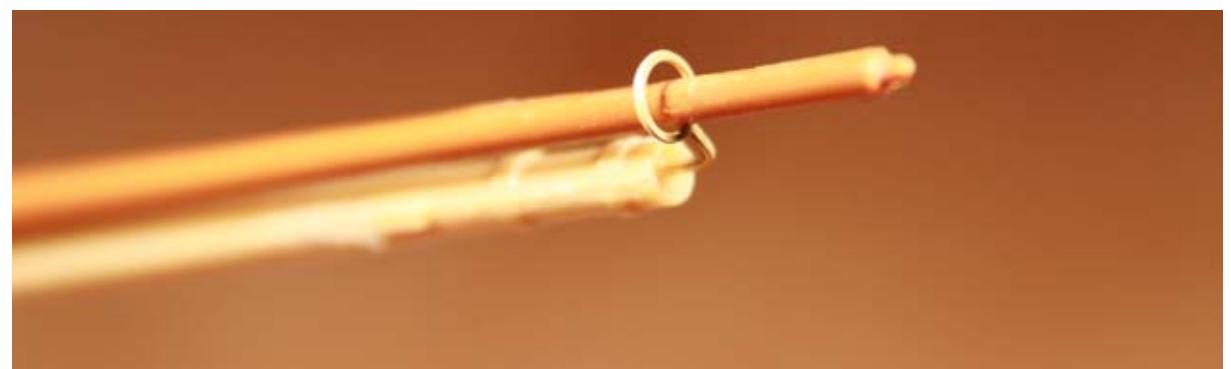


Leesegelbrillen in verschiedenen Größen,
Schaft muss 90° abgewinkelt werden.

Position ist 45° nach vorne/oben.

Falls Ring zu groß, Ring aufschneiden und vorsichtig enger biegen.

Wenn Schnittstelle im montierten Zustand unten gesetzt wird, kann auch ein 1 mm langes 1 mm Rundprofil eingesetzt werden, eine kleine Rolle, auf der die Stange gleitet.

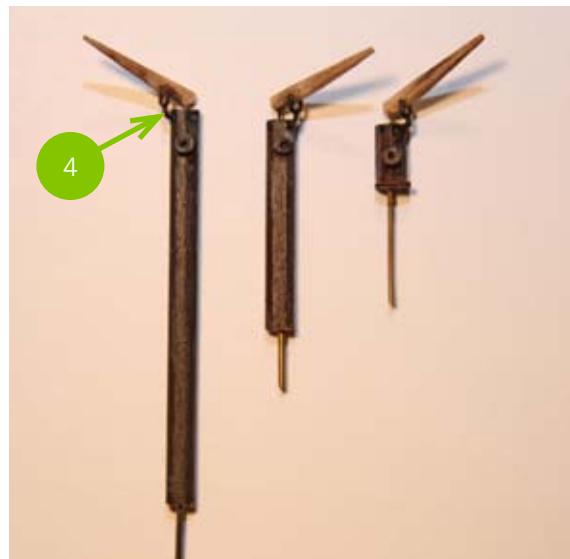


Platine 4

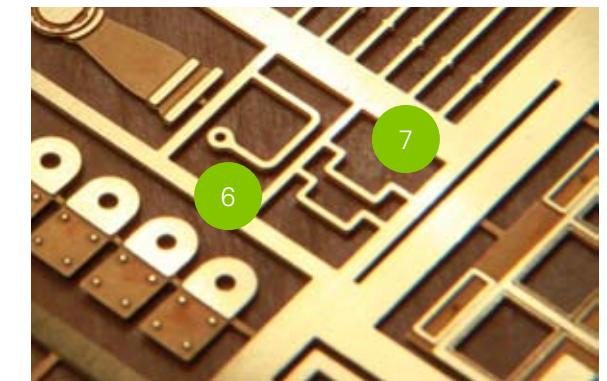
diverse



Pumpenarme der Ulmenholzpumpen Heller-Nummer 205, da Pläne im NMM 3 Pumpen andeuten, hier für die entsprechende Anzahl.



Spectacle Plate am Ruder



Der Arm der
Schiffsglocke und Griffe
des Kamins.
(Deckel des Kamins ist
auf Platine 5)

Platine 4

Enterspieße (1)

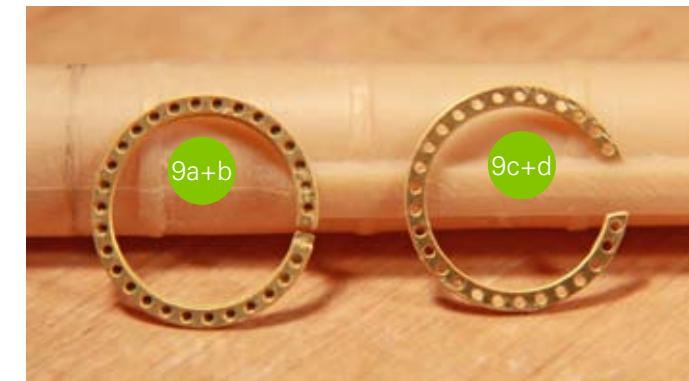


Und hier die Teile, die bisher am meisten tricky sind, die Enterspieße und vor allem deren Halter.



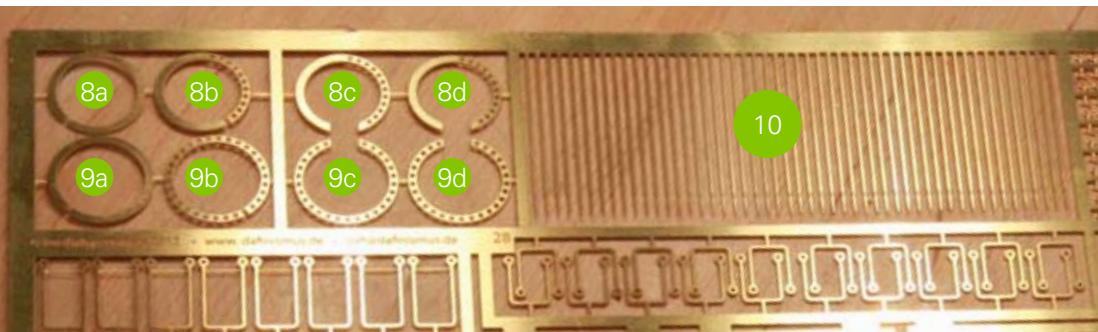
Zuerst jeweils zwei Ringe aufeinander kleben, die Nadeln sorgen dafür, dass im oberen Reifen 8/9 c+d die Löcher deckungsgleich sind ...

... während der untere Reifen keine durchgehenden Löcher hat.



Vereinfachung

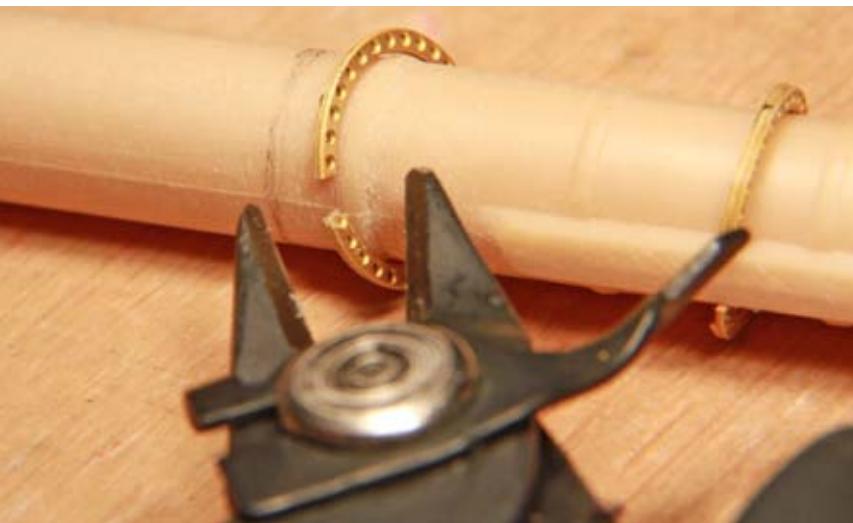
Wenn die Aufdopplung zu kompliziert erscheint, können auch Teile 9a + 9c sowie 10a + 10c weggelassen werden.



- 8 Fockmast: a+b unter Ring Unterteil + Oberteil; c+d oberer Ring
- 9 Hauptmast: a+b unter Ring Unterteil + Oberteil; c+d oberer Ring
- 10 Enterspieße

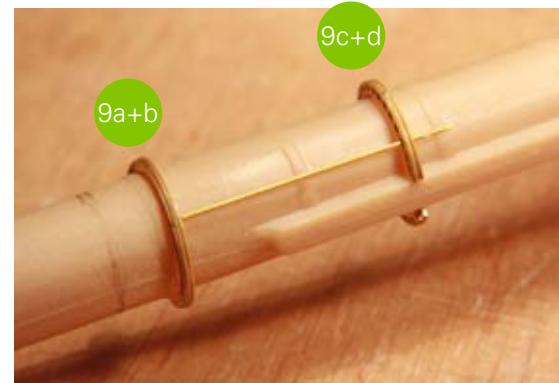
Platine 4

Enterspieße (2)



Masten in die Decks stecken und Höhe des Decks einzeichnen. Der untere Ring sollte ca. 5 mm über Deckniveau liegen.

Dann beide Ringe über den Mast streifen und an beiden Ringen an der Ringöffnung *die gleiche Anzahl* Löcher abschneiden und zudrücken bis der Durchmesser richtig angepasst ist. Mit dem Spieß die Höhe des oberen Ringes herausfinden, damit die hübsche Spitze nicht im Ring versteckt wird.



Zuerst den Oberen Ring an einer Seite der Scheuerleiste festkleben, gut trocknen lassen, dann fest herumbiegen und auf der anderen Seite und hinten festheften.

Dann einen Spieß einlegen um die Ausrichtung zu prüfen und den unteren Ring richtig drehen und auch diesen in zwei Stufen festheften. Danach Spieß raus nehmen und beide Ringe mit der Zange gut und vorsichtig horizontal und gerade ausrichten ...



... final verkleben und mit den Spießchen füllen.



Mit ein bisschen Farbe und dem Halteseil könnte das dann so aussehen :-)

Platine 4

Besan Mast

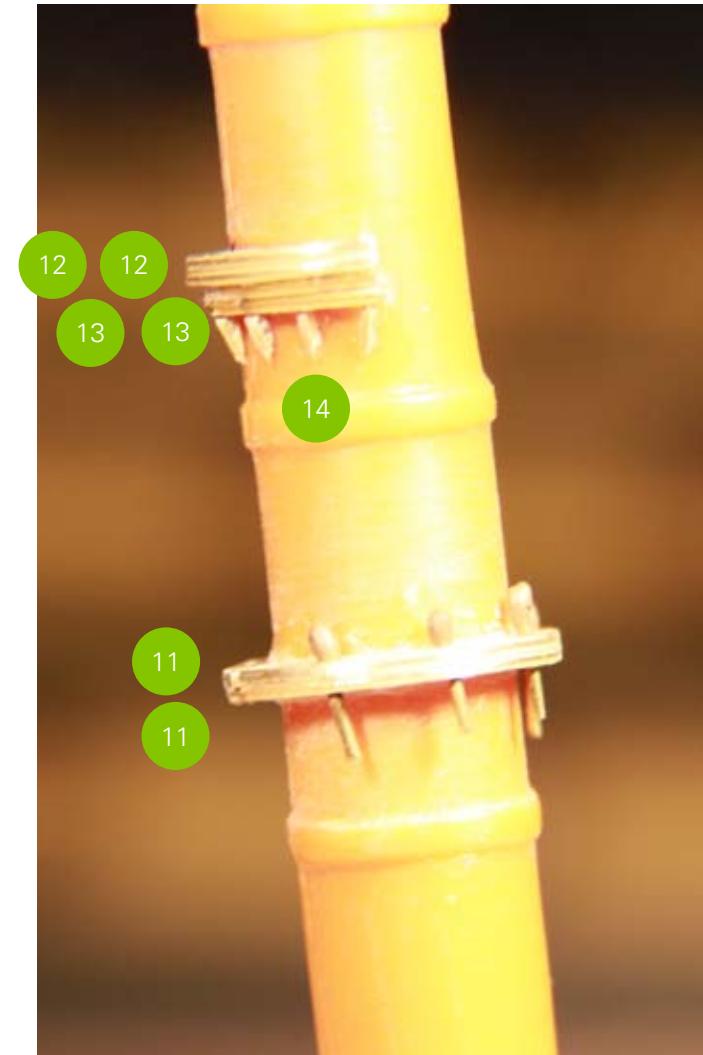


Im gleichen Stil wie die Halter der Enterspieße wird die Nagelbank des Besanmastes gedoppelt.

Der Baumsattel des Besan ist auch jeweils aufgedoppelt und mit 7 kleinen Dreiecken unterstützt (die Restlichen sind Backup)

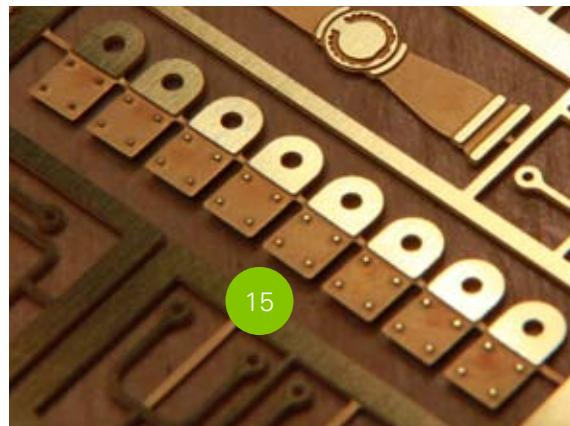
Hinweis:

Die Belegnägel sind 0,4 mm Draht mit einem Tropfen Weißleim.



Platine 4

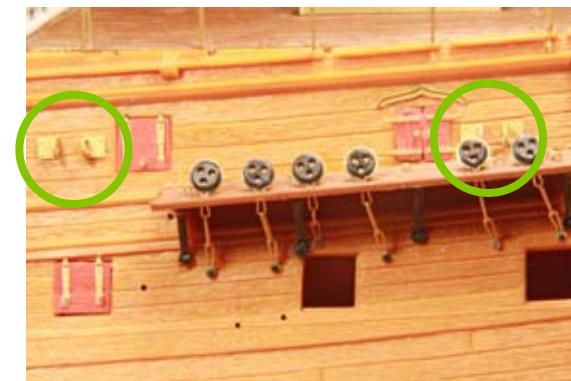
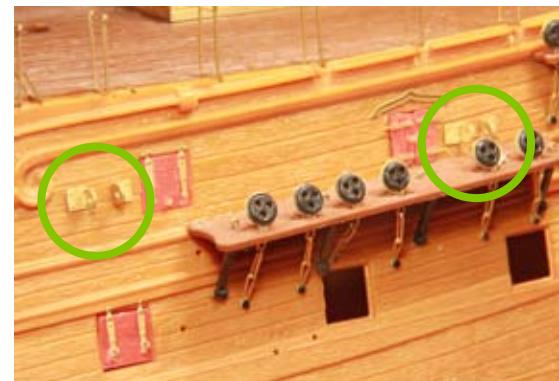
Davithalter und Stütze des Ruderrades



Davidhalter Heller-Nummer 86 um 90° winkeln und im Abstand der Stärke der Davids ankleben.

Blende für die Säule des Ruderrades auf Heller-Teil 187 kleben.

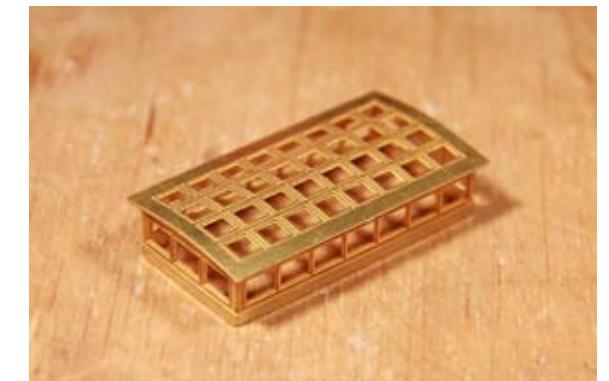
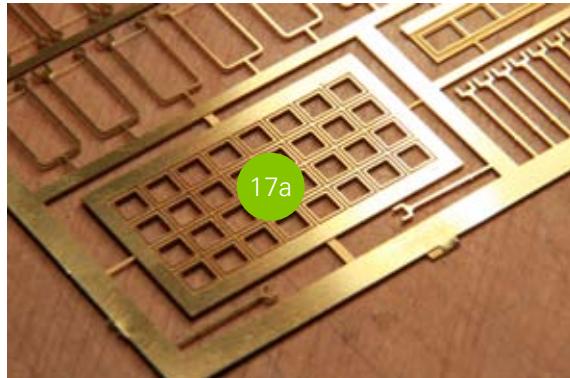
(Die Rigolen sind auf Platine 2, die Rüsten auf Platine 3, Pfortenbeschläge auf Platine 6)



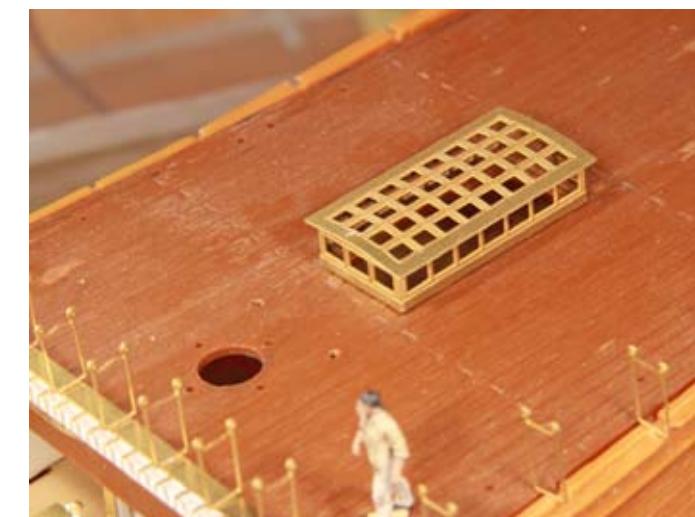
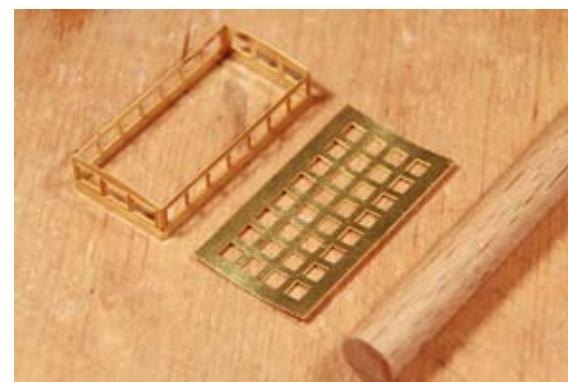
Platine 4

Skylight

Das Poop-Skylight

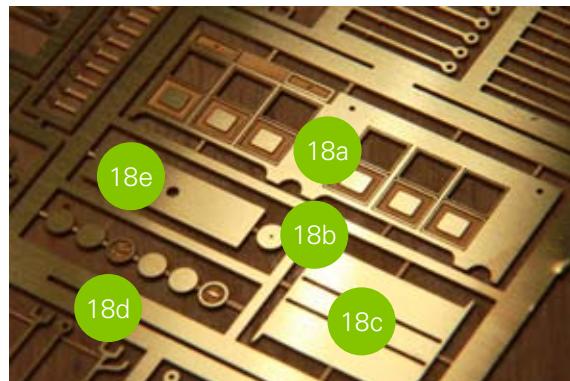


Seitenteile mit Rillen als Biegehilfe auf der Innenseite. Das Dach mit Rundstab rollender Weise auf einer weichen Oberfläche gebogen. Verglasung aus Overheadprojektorfolie einkleben.



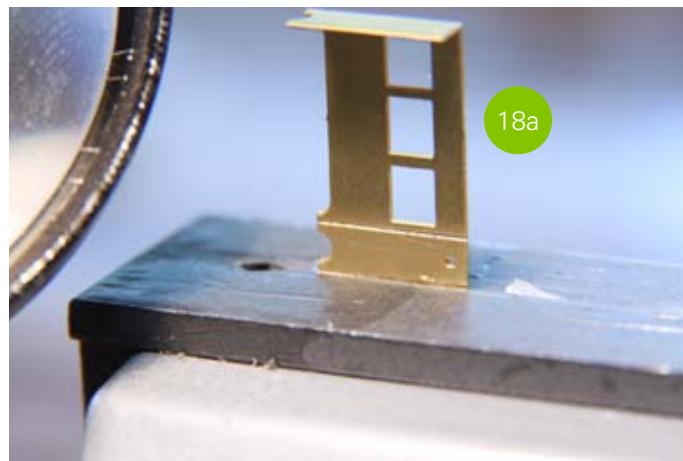
Platine 4

Decks

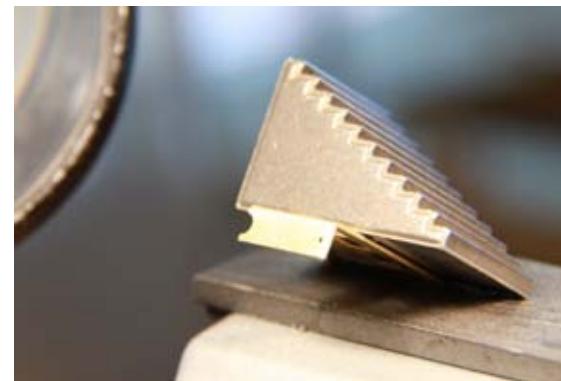


Das Binnacle, auch als Kompasshäuschen bekannt.

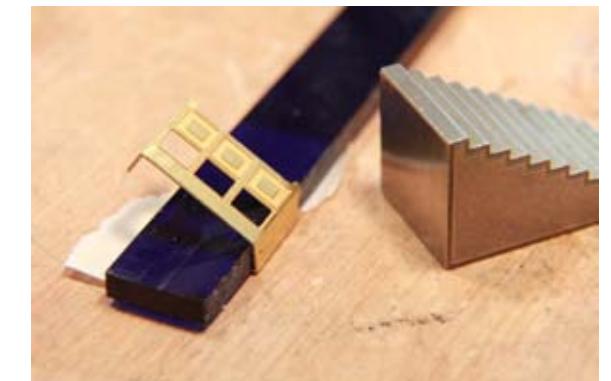
Gut eingespannt, die Rillen der Rückseite geben Hilfe beim Einspannen wie auch einfaches Biegen.



Mit einem harten Gegenstand mit scharfen Kanten umgebogen ...



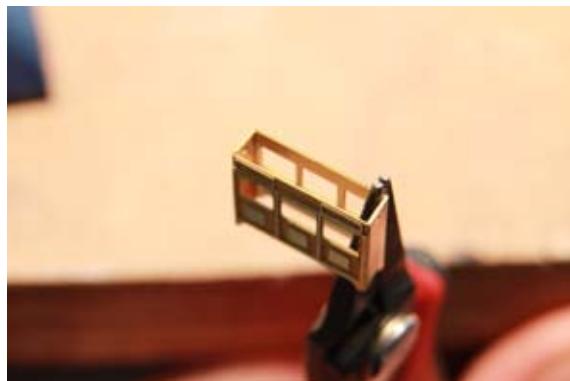
... nach dem ersten Biegen das Teil gelockert, ein doppellagiges Papier als Erhöhung unterlegt, wieder angezogen, das Papier entfernt und mit einem Holzstab die Kante nachgewalzt.



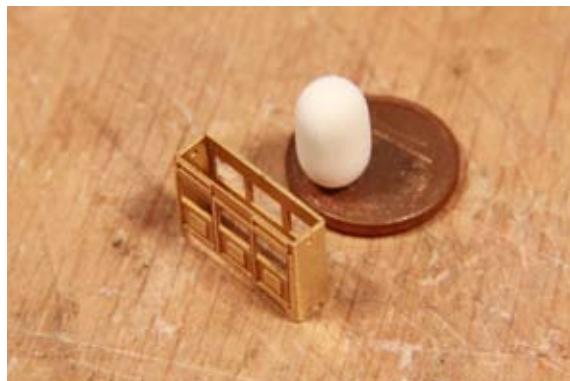
Das Schwierigste ist immer die letzte Biegung. Hier ist das Häuschen am Tisch mit Tesa-Doppelseitig festgeklebt und ein 3 mm Plexi eingelegt und wieder mit meinem Klötzen das Blech vorsichtig umgedengelt

Platine 4

Decks



Und mit der feinen Zange die Kantenwinkel nachjustiert ...



... und es gibt ein schönes Kästchen :-)

Das Kamindächle 18b wird mit einem Körner auf weicher Unterlage konisch gehämmert und auf ein 1 mm Rundstäbchen geleimt



Zwei Ersatzdächle 18b für den Kamin, falls der erste Versuch daneben geht.



Den Innentisch 18c ist einfach zu biegen und benötigt 0,2 mm Sheet oder Karton als saubere Auflage für Kompass und Laterne.

Danach den Schichtkuchenkompass 18c geschichtet und die Zusatzteile

- Overheadprojektorfolie für die Verglasung
- 2 mm rund Evergreen für die Lampe
- 1 mm Evergreen rund für den Kamin

Zum Schluss noch den Deckel 18e drauf und den Kamin aufgesetzt.

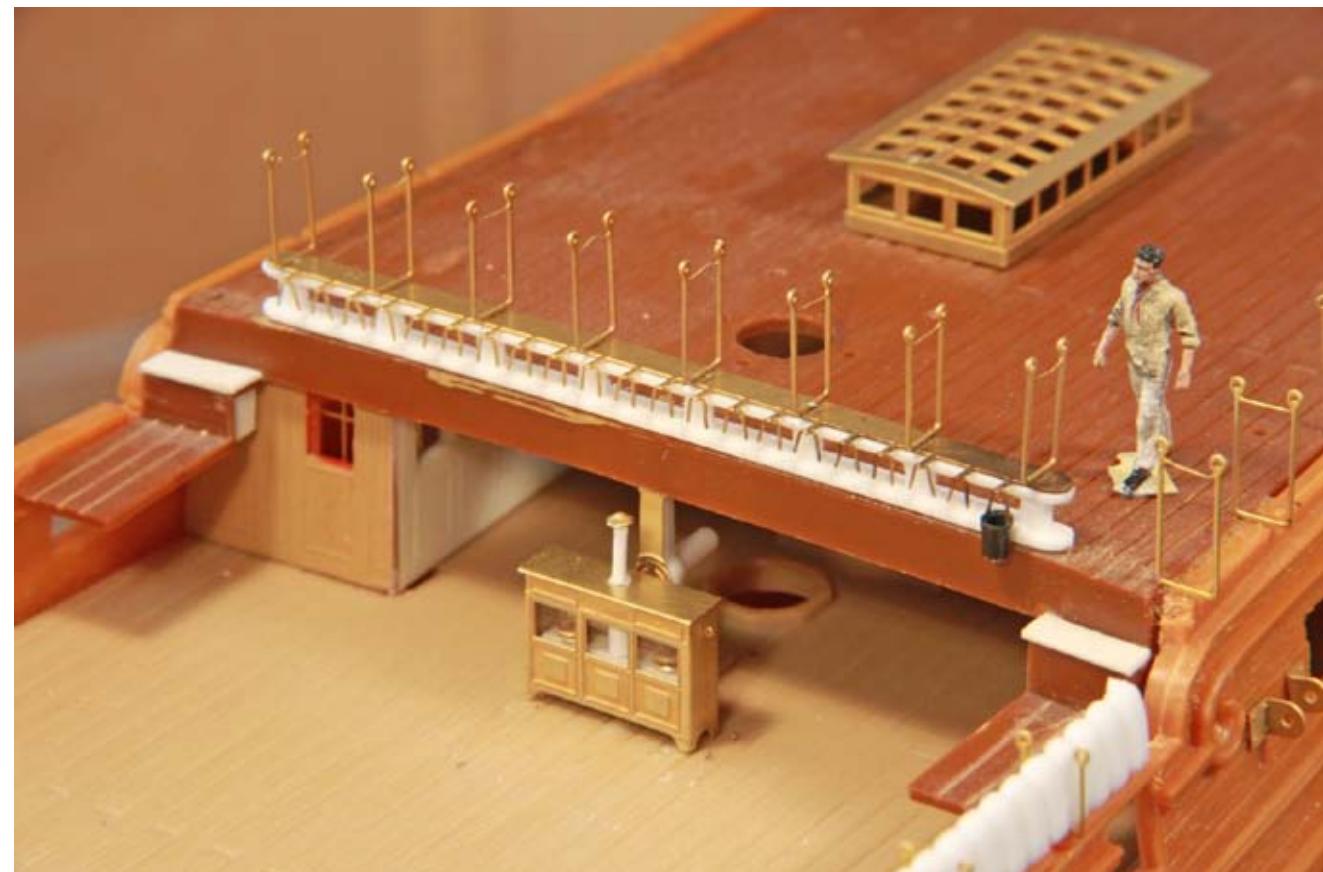
Noch zwei Ringe an die Seitenteile des Häuschen und vier Ringe auf das Deck für die Verzurrung vervollständigen das Ganze.



[Tipps & Tricks für Modellbauer]

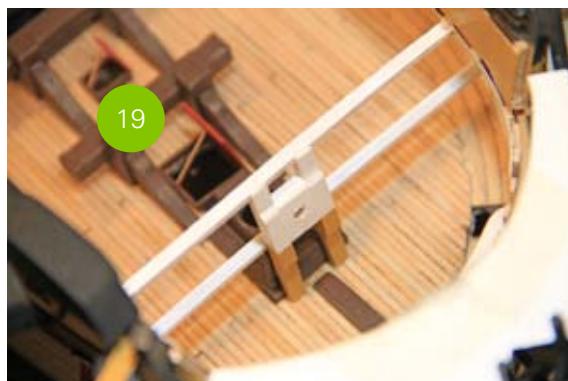
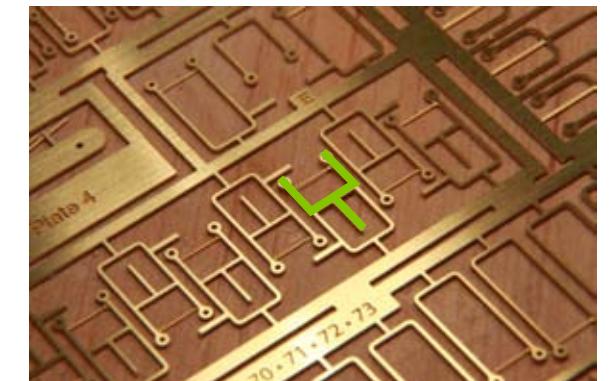
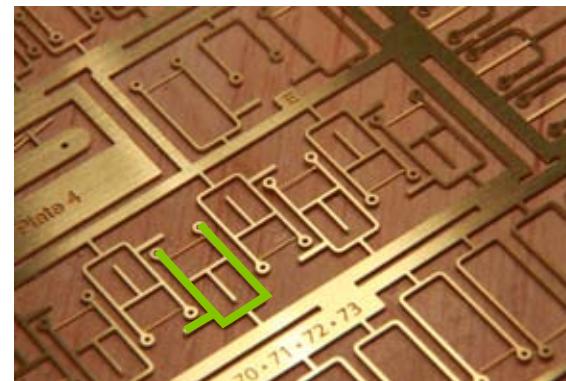
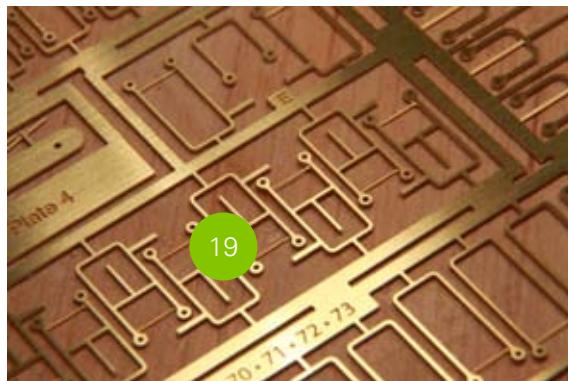
Platine 4

Binnacle und Hüttendeck



Platine 4

Finknetzhalter Back



Heller-Teilenummer 26.

Klassische Ausführung mit offenen Timberheads: mittleren Teil herausschneiden.

Ausführung mit geschlossenem Schanzkleid der Back: unteren Teil abschneiden.

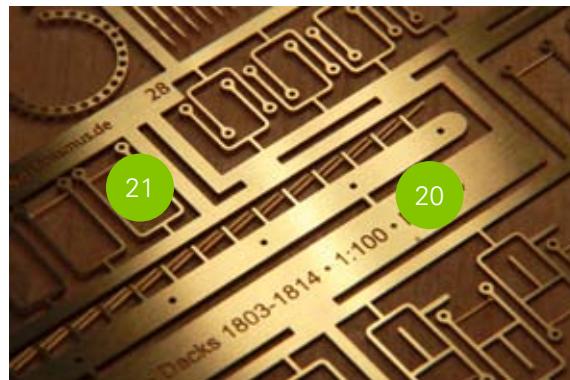
Achtung:

Bauseits sind die Rüstbretter von Heller zu schmal, so dass ein Platzproblem der Finknetzhalter und der Wanten besteht. Deshalb prüfen, ob zwischen Rüstbrett und Rumpf aufgedoppelt wird, die Löcher im Rüstbrett geschlossen und weiter außenbords gelegt werden oder die Finknetzhalter tiefer in der Profilleiste unter den Timberheads versenkt werden.

Bitte vor Montage ausprobieren, welches die beste Lösung ist!

Platine 4

Eimer- und Finknetzhalter Hüttendeck



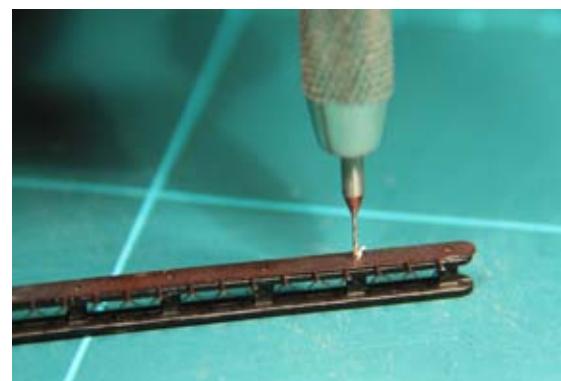
Wegschneiden der Knubbel an Heller-Teil 225 und Verfüllen der Schlitze ...



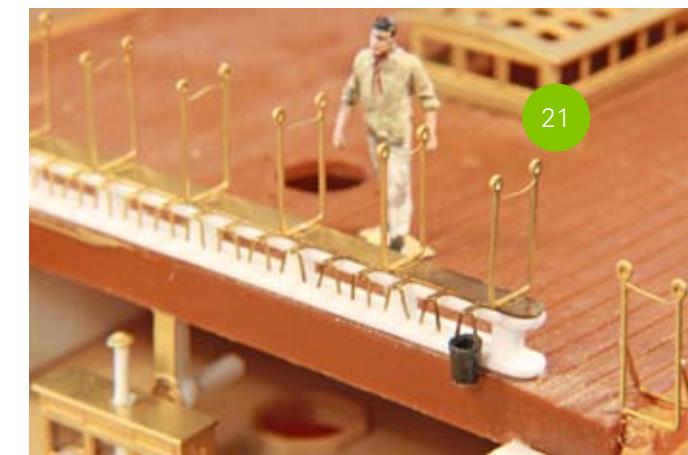
... und Aufkleben des Messingteils 20.



Biegen der Eimerhalter über den Rücken einer Cutterklinge und Bohren von 0,5 mm Löchern für die Finknetzhalter Heller-Teilenummer 29.

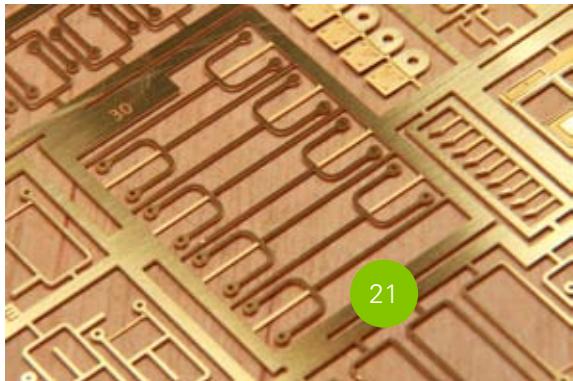


Ausdünnen der Wandstärke der Eimer Heller-Teilenummer 31 und zusammendrücken, um die Verformung eines hängenden Ledereimers zu erreichen.

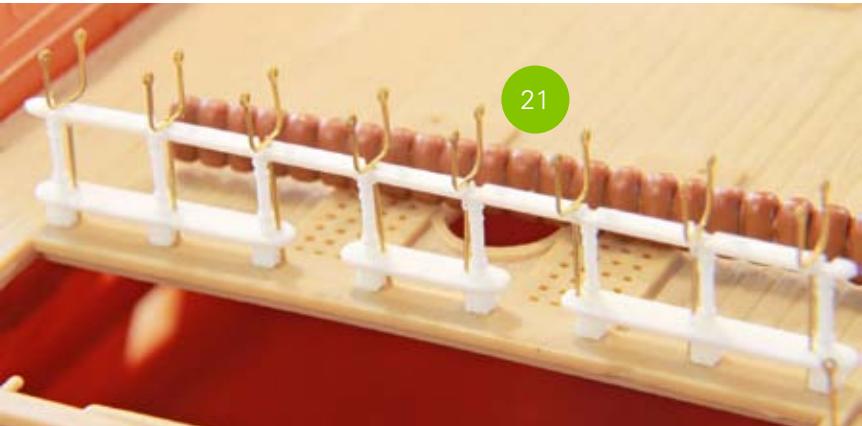


Platine 4

Finknetzhalter Bereich Kuhl

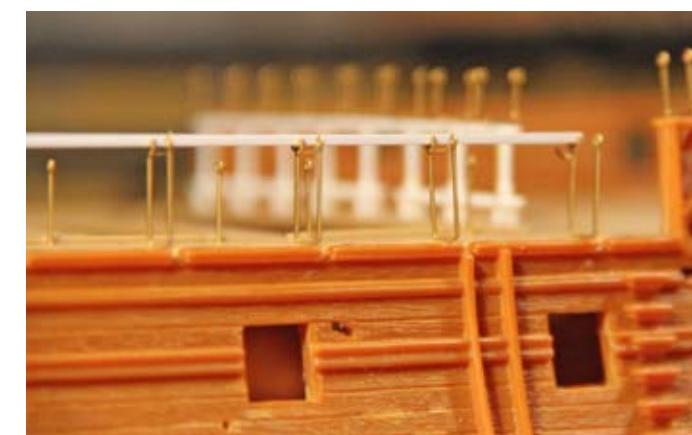
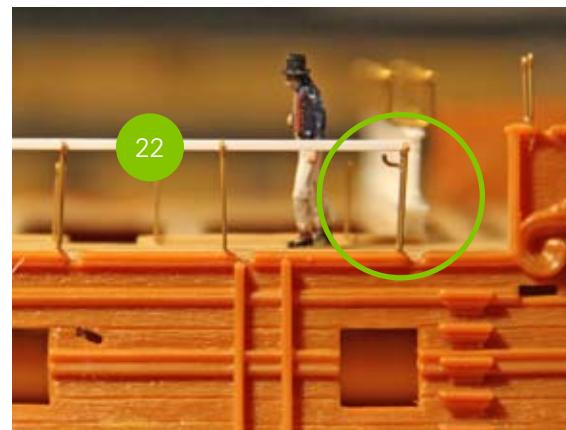


Finknetzhalter achternes Ende Kuhl Heller-Nummer 30. Hier gehen die Stützen bis auf das Deck. Hand- und Fußlauflauf müssen dementsprechend mit 0,5 mm durchbohrt werden.



Finknetzhalter Seite Kuhl Heller-Nummer 27. Alte Schlitze verfügen und mittig neues Loch für die Halterung bohren. Der hinterste Halter hat eine kleine Stütze, die um 90° nach vorne gebogen werden muss.

Als Handlauf dient Teil Heller-Teil 55 oder ein 1 x 1 mm Evergreenstab.

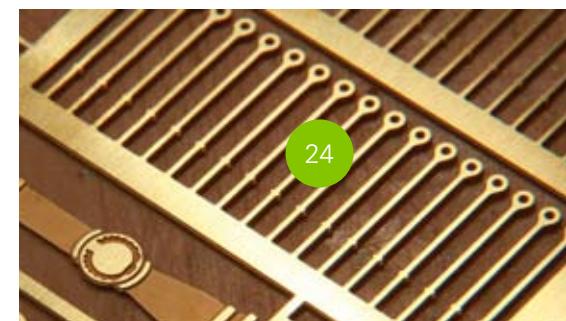


Platine 4

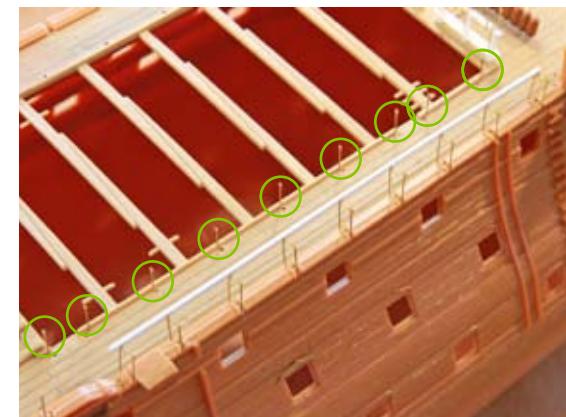
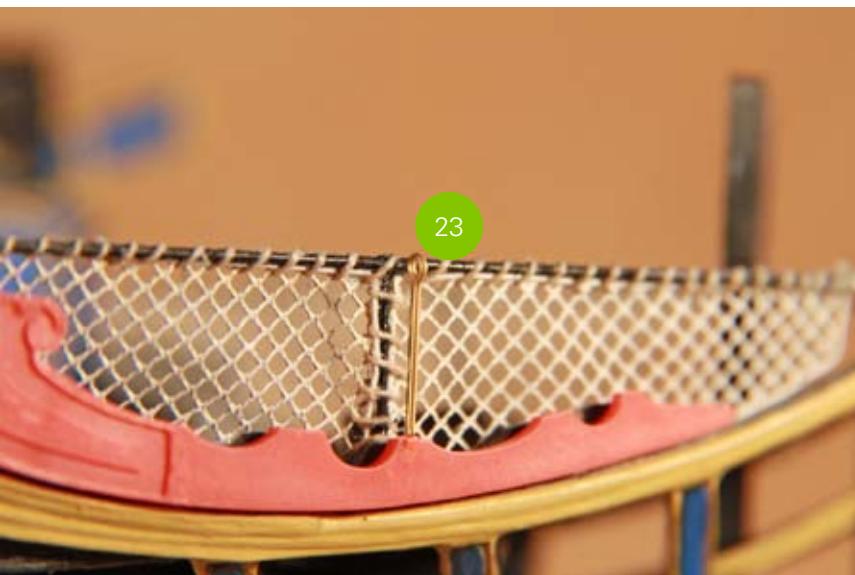
Finknetzhalter Bug und diverse Stützen



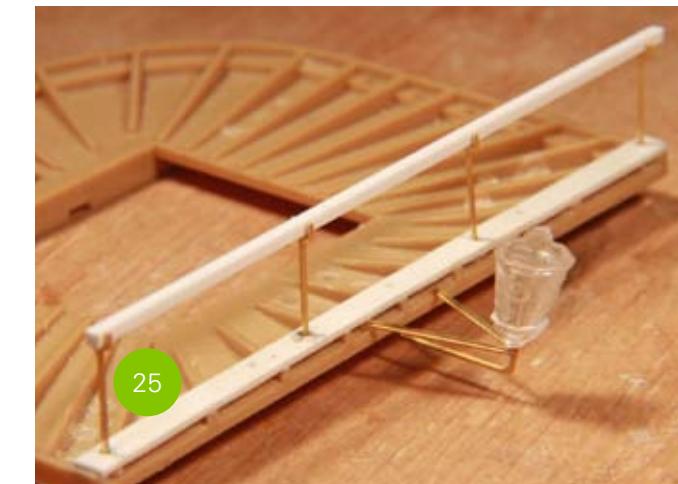
Halter für die Finknetze der Gallion.
Ergänzend wird ein 0,5 mm Draht als oberer
Abschluss benötigt.



Stützen für Handseil Innenseite der Gangway
der Kuhl Heller-Teilenummer 35.

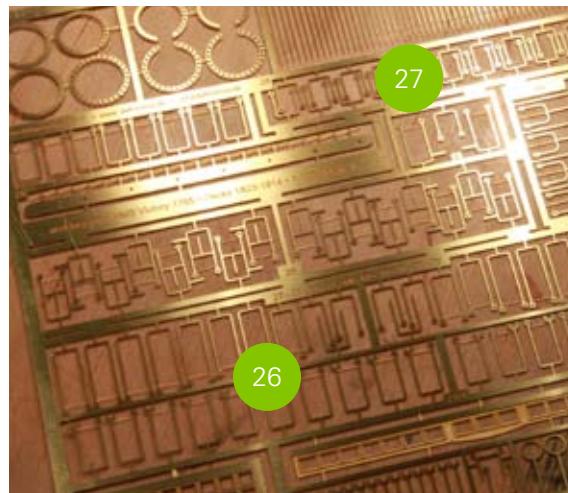


Wahlweise 4 oder 5 Stützen
Handlauf 1 x 1mm Evergreen,
Bodenleiste 2 x 0,5 mm Evergreen



Platine 4

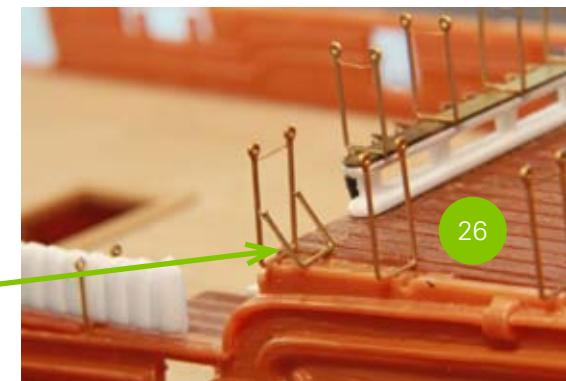
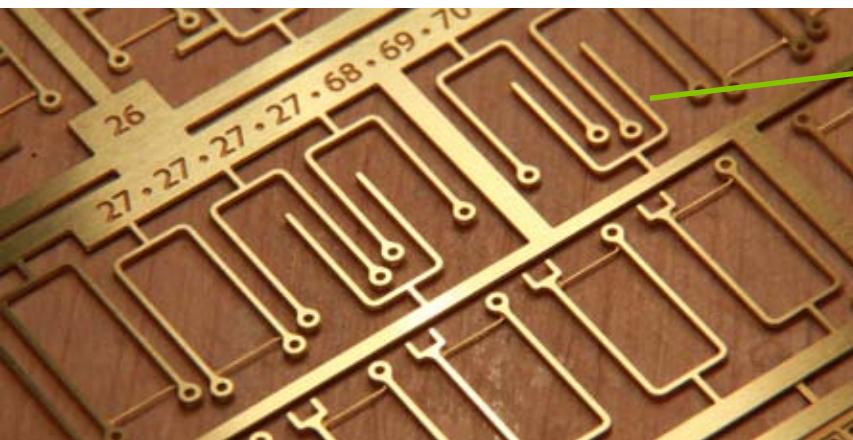
Decks



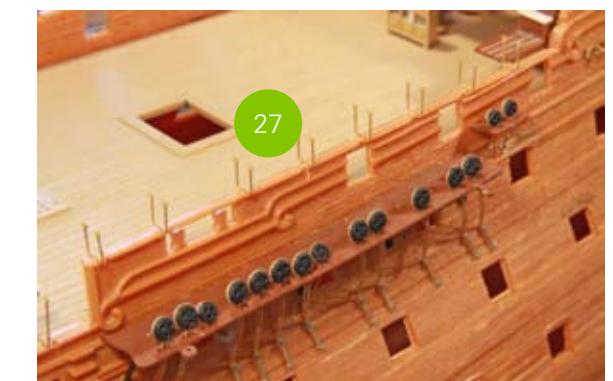
Finknetzhalter des Poopdecks:
Heller-Nummern 27, 27, 27, 27, 68 bis 73



Finknetzhalter Achterdeck Heller-Nummer 28.

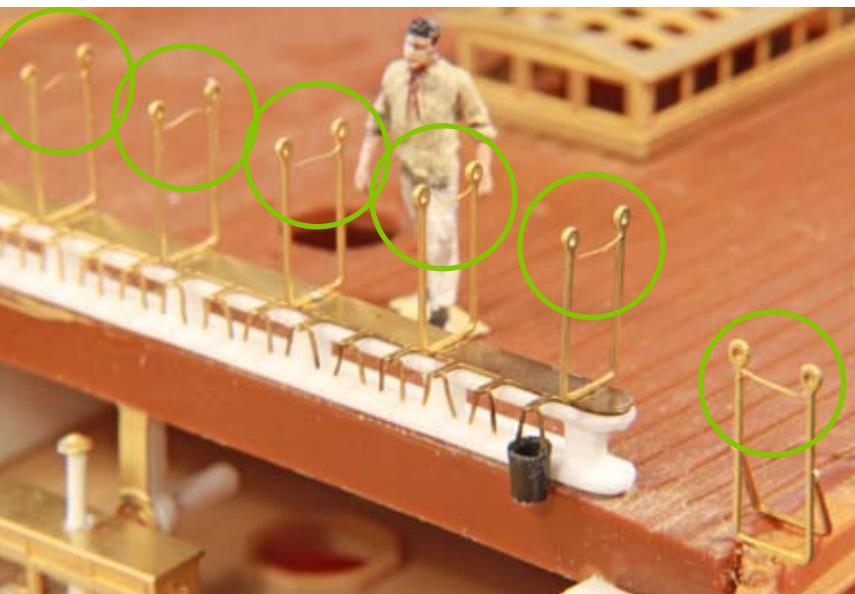


Abstützung des vordersten Poopdeckhalters
ankleben. (Hinweis: Die Stütze ist etwas länger
als auf diesem Bild!)



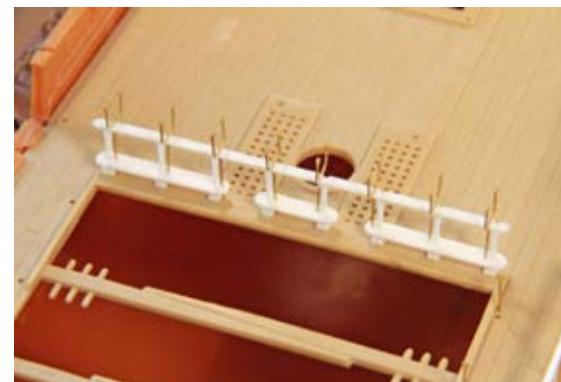
Platine 4

Finknetzhalter mit Hängematten

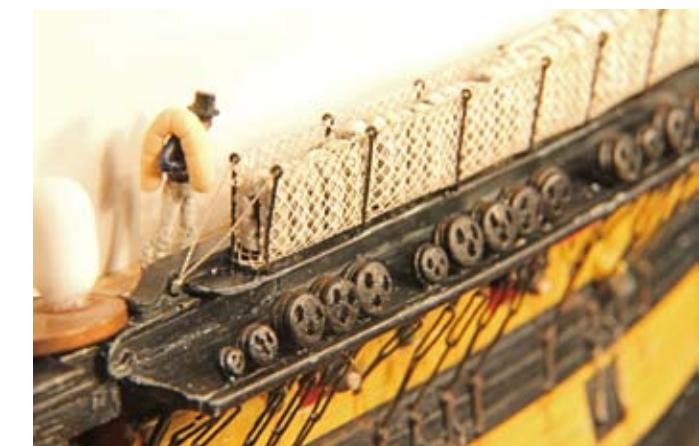
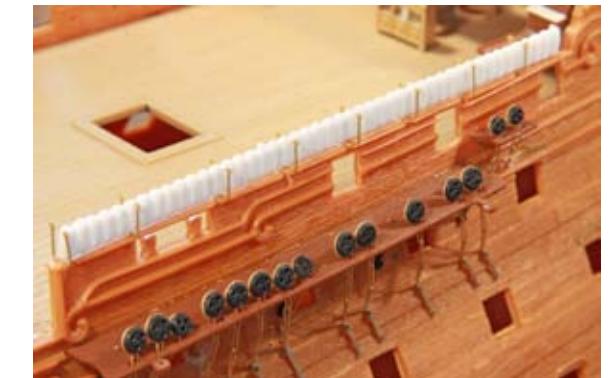


Die Finknetzhalter besitzen im Original oben eine Querverstrebung, die zur Stabilisierung dient.

Bei Darstellung ohne Finknetz und Matratzen wird nur das Verbindungsseil durch die oberen Löcher gezogen. Bei Verwendung von Finknetzen sollten die Querverstrebungen einfacherweise herausgetrennt werden.

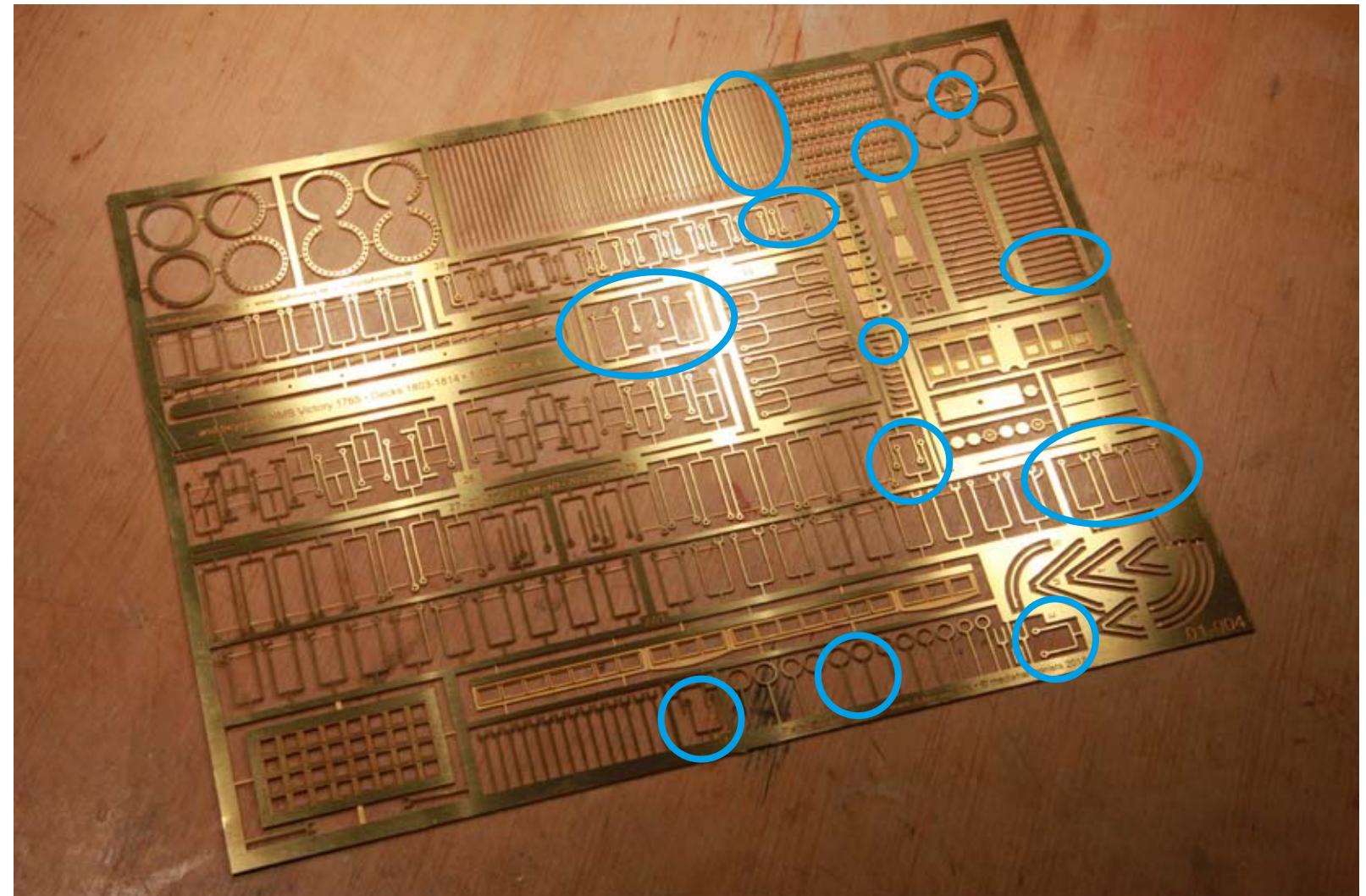


Es können die von Heller gelieferten Hängematten in die Finknetzhalter eingesetzt werden. Oder eigene mit Modelliermasse machen, jede Matte hatte 7 Schnürungen.



Platine 4

Ersatzteile und
Übermengen



[Tipps & Tricks für Modellbauer]

Benötigte Werkzeuge



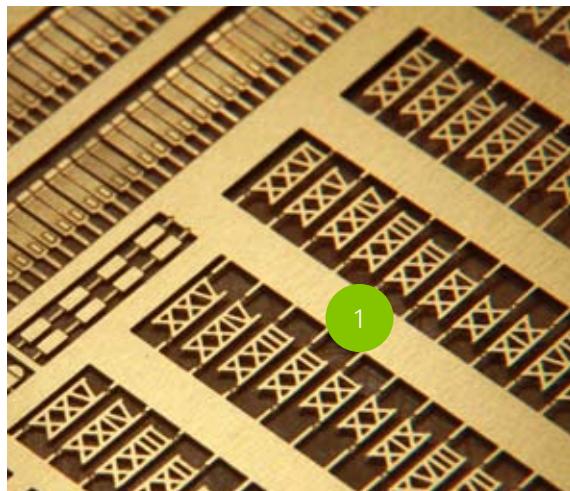
Platine 5

Schrift und Deko



Platine 5

Ahmings/Tiefgangsmarken



4 Sets zur Montage, ein Set als Backup, die oberen 4 Stück am Heck werden vorgebogen ...



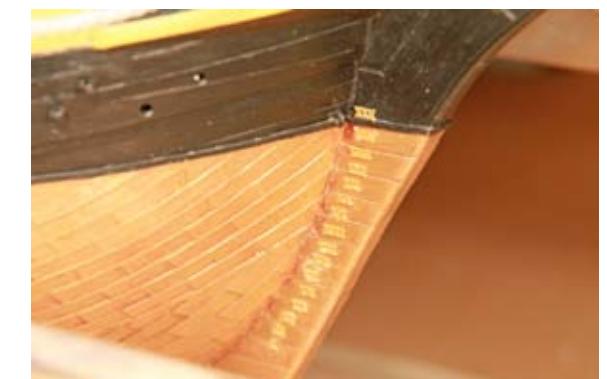
... und zur Montagehilfe mit dem Gesicht *nach unten* auf einem Klebeband befestigt, dann die Rückseite gut mit Sprühkleber eingesprüht, ...



... an den Platz bugsiert und mit etwas dünnen Sekundenkleber auf einem Zahnstocher final fixiert.

Danach noch etwas Kupferfarbe darauf, damit es zur Kupferung passt.

Der Bug hat 15 Markierungen, das Heck 16.

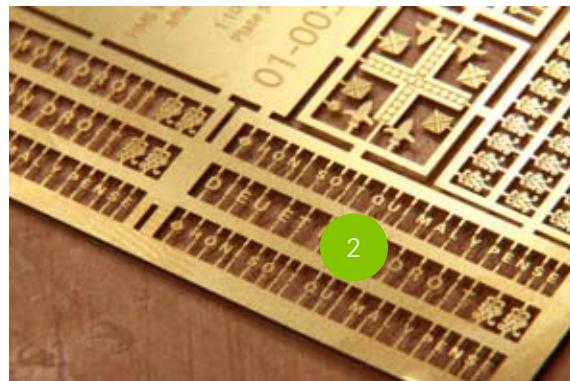


Als Rasterhilfe wird hier ein Post-It mit 3 mm Einteilung verwendet. Die untere Markierung sollte ca 30 mm über dem Kiel sitzen (10 Fuß).

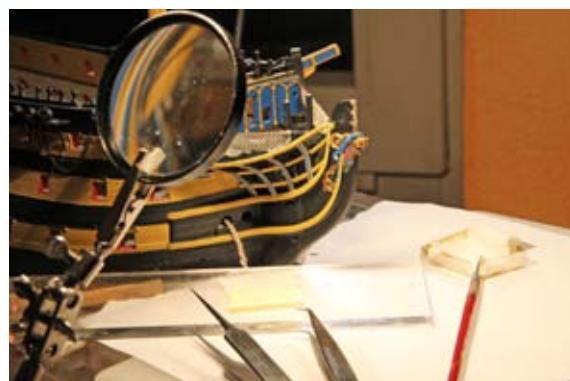
[Tipps & Tricks für Modellbauer]

Platine 5

Beschriftung Bug (1)



Alle Zeichen sind drei Mal vorhanden da sie doch sehr die Tendenz zum Verschwinden haben.



Es empfiehlt sich, den Arbeitsplatz großflächig mit weißem oder schwarzen Stoff auszulegen, auch über dem eigenen Schoß!



Ich habe eine kleine Schablone aus Papier gemacht, darauf zuerst die Buchstaben ausgelegt und dann mit dem gleichen Abstand auf die Klebefläche eines Post-it geschoben. So kann keiner abhanden kommen.

Auch die geätzte Positionierungshilfe auf der Platine gibt Orientierung über die Verteilung. Das „QUI“ verschwindet unter der oberen Volute.



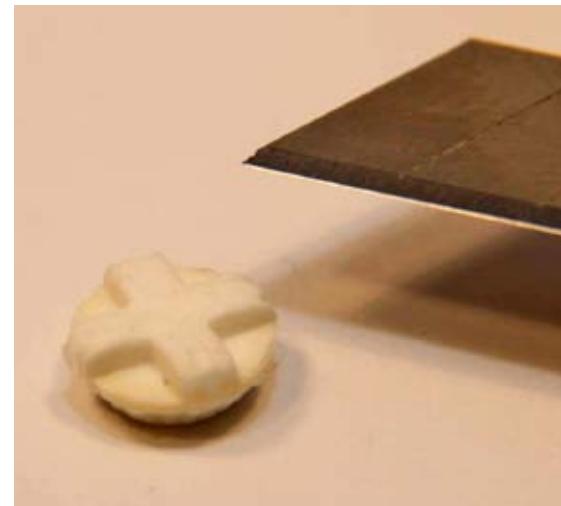
Zum Befestigen empfehle ich wieder die Sprühklebermethode und anschließend Sekundenkleber, der mit dem Zahnstocher aufgetragen wird.

Alternativ auch in der Zielregion ein Tropfen farbloser Mattlack, das Teil darauf positioniert und nach Trocknen mit SK richtig fixieren. Das Wappen selber sollte am besten vor dem Einbau beschriftet werden.



Platine 5

Kronen Gallionsfigur



Krone der Gallionsfigur:

Zuerst die Perlen vom Spritzgussteil entfernen und die Plastikkrone als Biegeschablone für die vier Arme verwenden.

Danach die vier oberen Plastikarme abschneiden, die Krone innen aushöhlen und die neuen Messingarme ankleben.

Dort wo ein Arm auf den Reif trifft gehört ein quadratisches Kreuz, dazwischen jeweils eine Lilie (diese sind mittlerweile größer als auf dem Bild rechts)



Platine 5

Beschriftung Bug (2)



So sollte das Ganze dann aussehen.

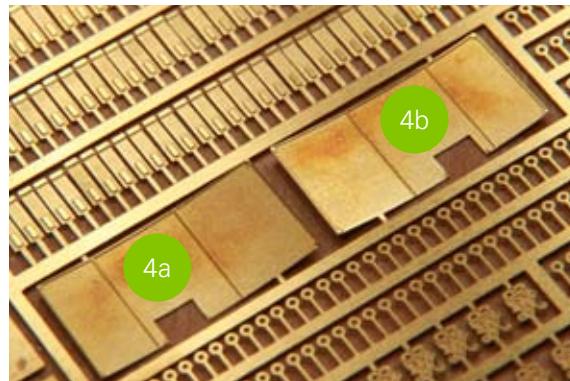


Das erste Zeichen vor dem Hony ist übrigens eine Gürtelschnalle, da der Wahlspruch auf einem Gürtel/Banner geschrieben steht.

Platine 5

Flaggenkisten und Kamin

Benötigte Teile:



Die Segeltuchabdeckungen der Flaglockers aufkleben, dabei unbedingt die Orientierung der Kästen beachten!

Die Kante mit einem Rundholz schön umbördeln, damit kein Spalt an der Kante entsteht.

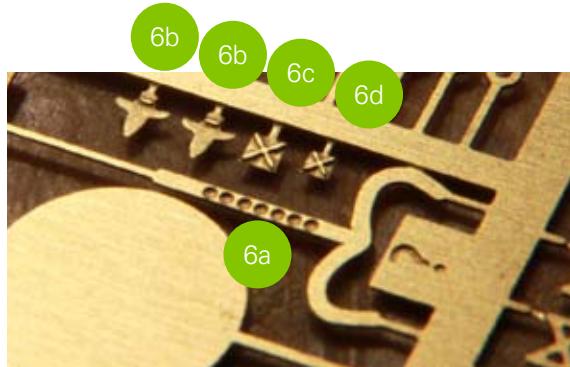


Kamin des Boudi Stove: von der Frontplatte die Arme abschneiden, Platte aufkleben und Arme separat befestigen
(Handgriffe sind von Plate 4, Grätings Plate 8)



Platine 5

Krone im Heckwappen



Krone im Wappen des Heckspiegels

Die heute zu sehende gefiederte Krone des Prinzen of Wales kamen erst gegen 1838 von der 1820 abgewrackten HMS Prince of Wales auf die Victory. Was vorher war?

Man weiß es nicht. Mein persönlicher Favorit ist eine ungefiederte Krone, wie sie auch heute über den Seiteneingängen zu sehen ist.

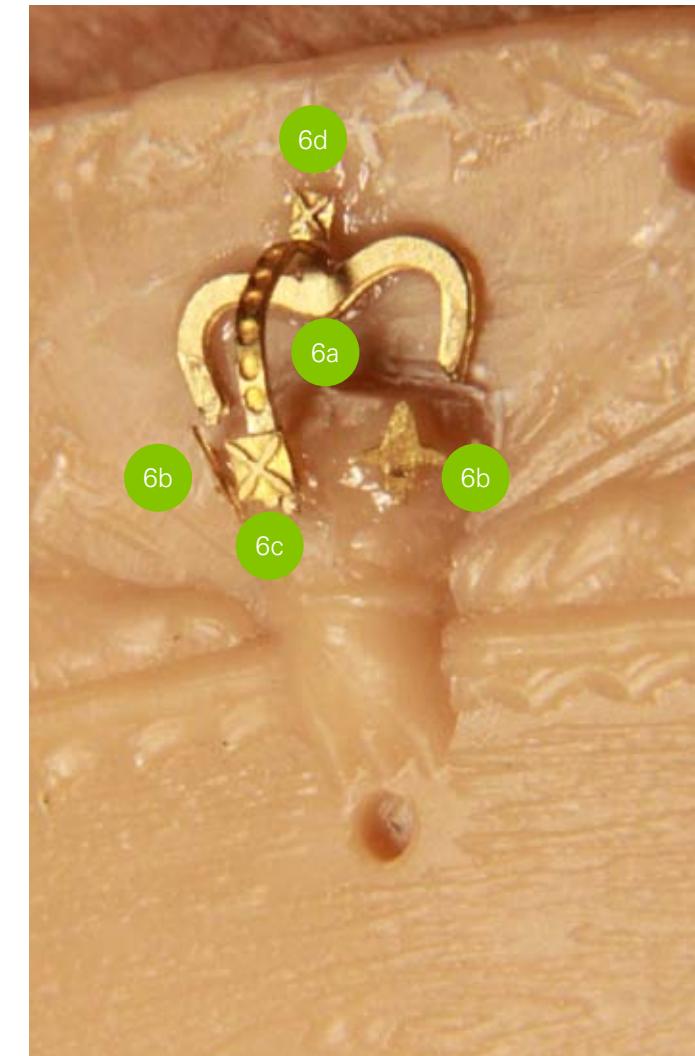
Wenn ihr andere Lösungen begründen könnt – gerne.

Auch Löwen und Einhörner könnten passen :-)



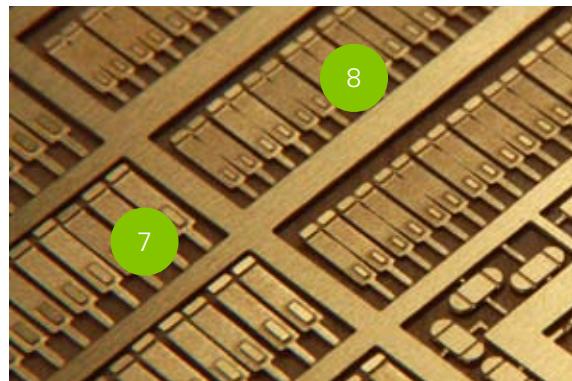
Zuerst die Federn abkratzen und die Höhe über dem Stirnreif etwas reduzieren.

In der neuen Bekrönung den mittleren Bügel/Arm gewölbt nach vorne biegen und die Lilien und das große Kreuz auf den Reif kleben, das kleine Kreuz als oberer Abschluss platzieren.



Platine 5

Flappen

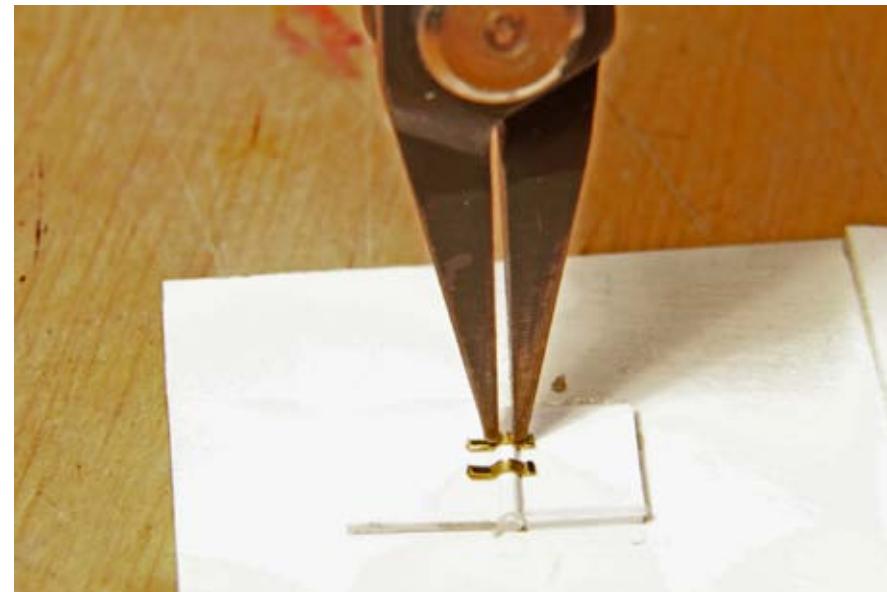


Flappen zur Befestigung des Geschützrohres

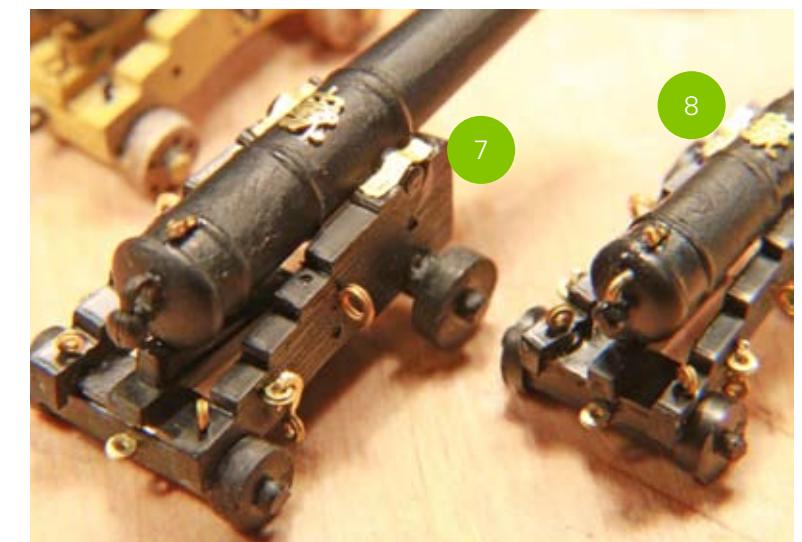
Nr. 7 - große Flappen für die Geschütze 32 Pfund und 24 Pfund

Nr 8 - kleine Flappen für 18 Pfund und kleiner.

Der Querriegel (Gelenk) sitzt immer vorne, der Längsriegel (Verriegelung) hinten.

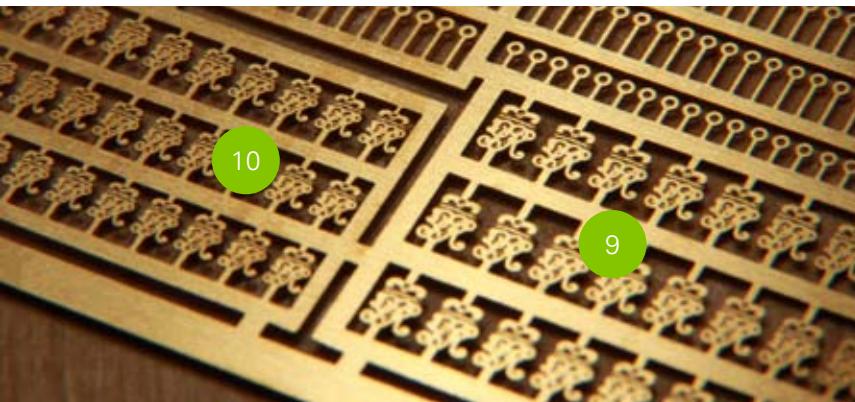


Eine Biegeschablone aus
1,5 mm rund und
1 mm flach daneben
gebaut, Flappen aufgelegt
und mit senkrecht geführ-
ter Zange gebogen und
danach aufgeklebt.



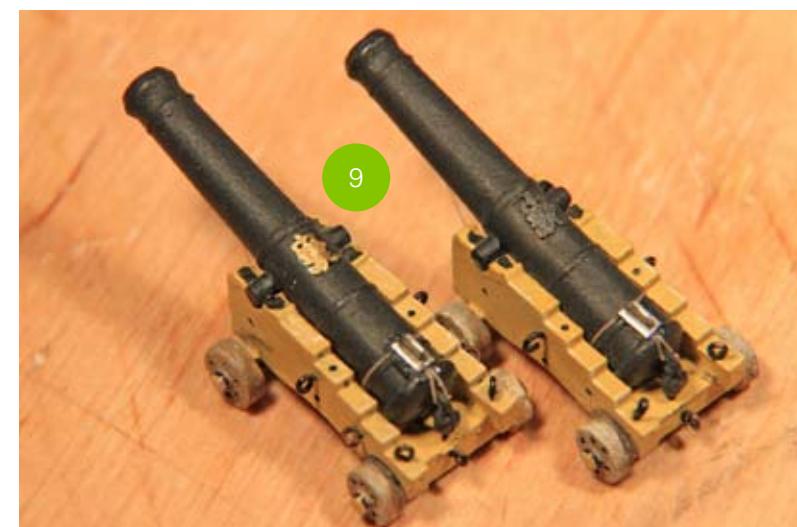
Platine 5

Gun Monograms (1)



Gunmonograms für die Geschützrohre

Große Wappen für die Geschütze 32 Pfund und 24 Pfund, kleine Wappen für 18 Pfund und kleiner.



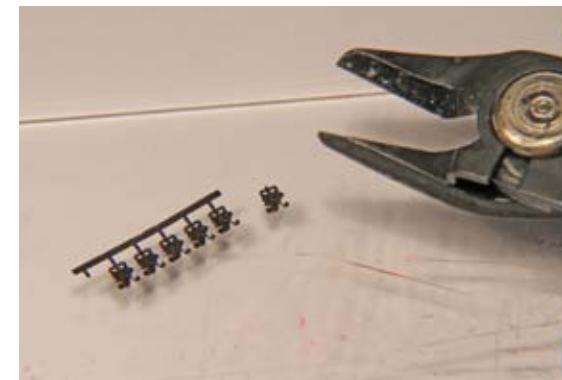
Platine 5

Gun Monograms (2)

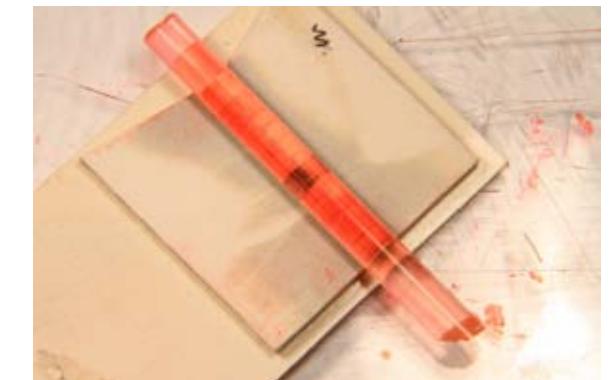
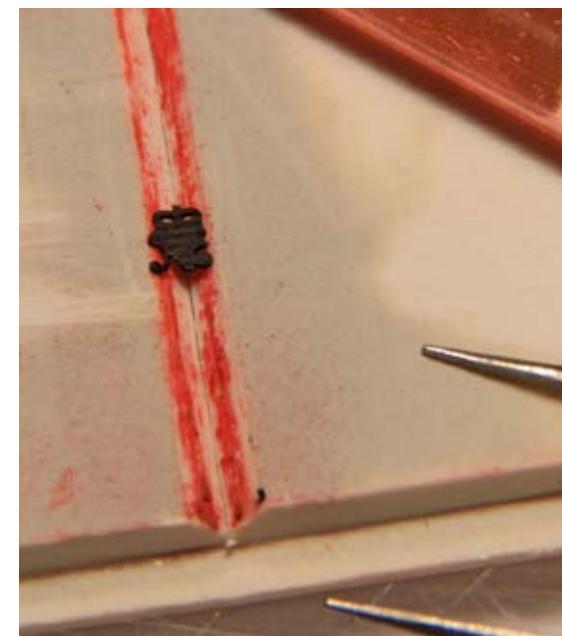
Vorbereitung einer Biegeschablone: Zwei Streifen 2 mm Sheet mit einer 45° Phase versehen und diese auf Stoß aneinander kleben.



Wappen vor Einbau brünieren, dann ist das spätere Bemalen einfacher.



Das Wappen wird mittig über der Kuhle platziert



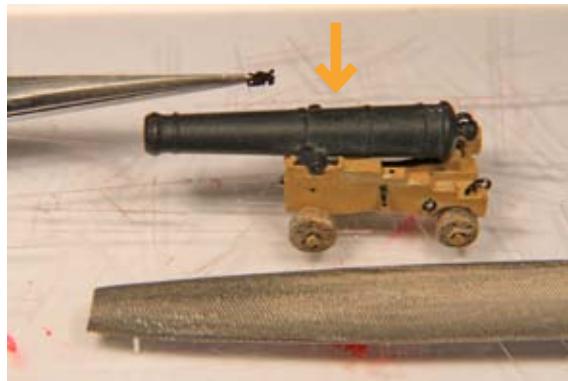
... und mit etwas Rundem nach unten gedrückt.



Platine 5

Gun Monograms (3)

Dann ein kurzer Feilenstrich über den Rohrrücken, damit der Kleber nicht aufbaut ...



... dann ein Tröpfchen Sekundenkleber in die Kuhle ...



... Wappen mittig platziert ...



... farbig abgetupft ...

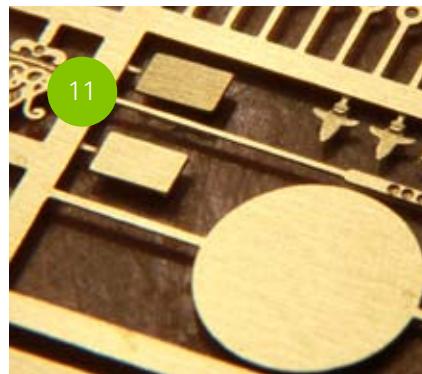


... und nach Gusto ein bisschen mit Weiß abgebrushed.

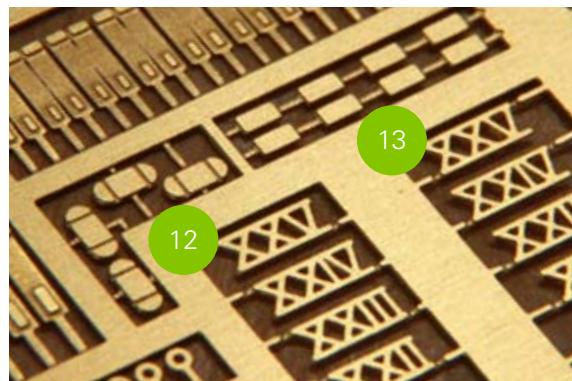


Platine 5

Ergänzungen Carronade



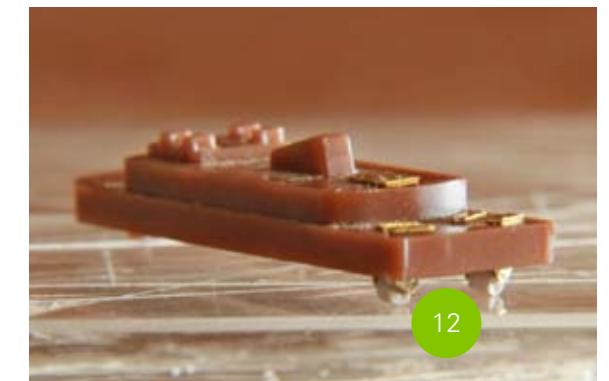
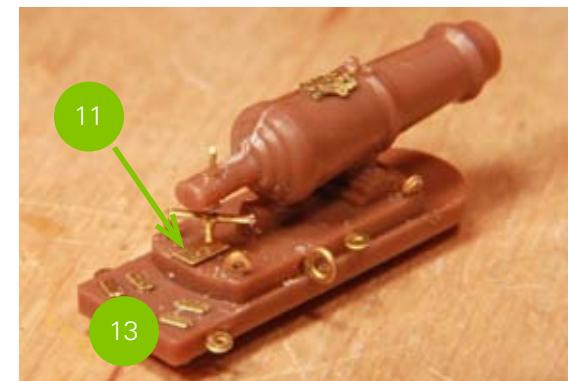
Für beide Carronaden ist auf dieser Platine jeweils eine Spindelplatte, zwei Radhalter unten und deren vier Gegenplatten oben vorhanden.
(Spindel zur Höhenverstellung ist auf Plate 6)



Die Spindelplatte mittig auf der hinteren Kante des oberen Schlittendes befestigen, die vier Gegenplatten oben in leichtem Winkel anordnen.

Unterhalb der Lafette den hinteren „Laufbalken“ entfernen.

Die Radhalter an den vorgesehenen Linien biegen, und aus einem 1 mm Kunststoffstäbchen (oder Holz) die Rädchen herstellen.



Platine 5

Schiffnamen



Die im Bausatz dargestellte Kartusche wurde nur kurz im Jahre 1794 gefahren.

Danach kamen die großen Namenszüge, die das ganze Lower Tier ausfüllten und wie heute zu sehen.

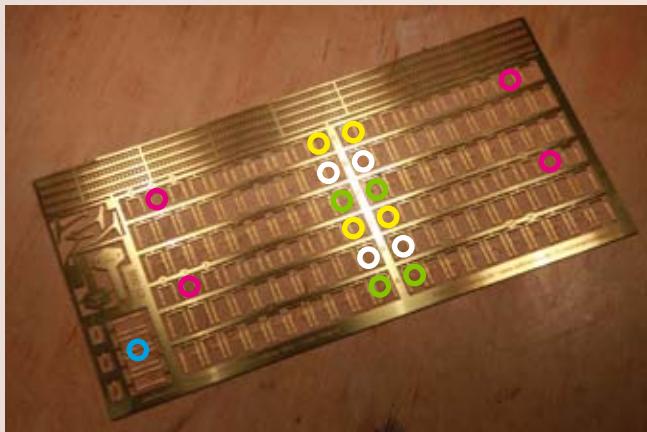
Also die Namenskartusche mit Scaler oder Skalpell abkratzen ...

... Schablone nehmen, anzeichnen, Schablonen abnehmen und vorsichtig die Buchstaben draufkleben.

Dazu am besten farblosen Lack oder sehr wenig sehr dünnen Sekundenkleber auf einer Zahnstocherspitze nehmen.



[Tipps & Tricks für Modellbauer]



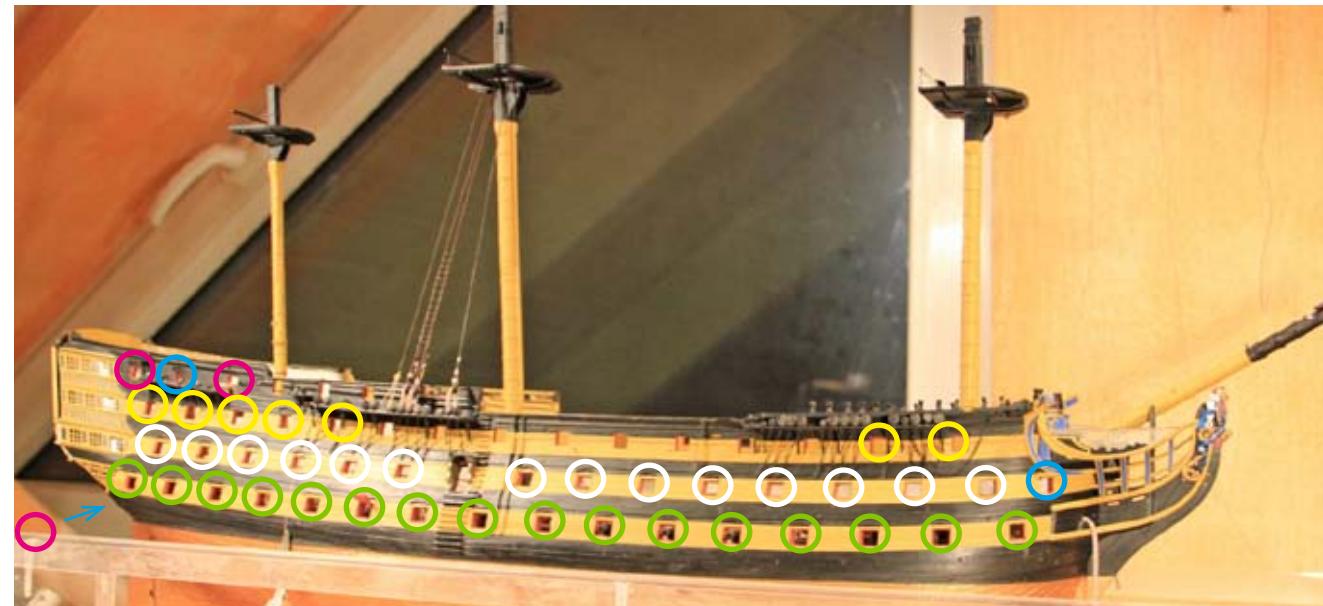
Benötigte Werkzeuge



Platine 6

Pfortenbeschläge

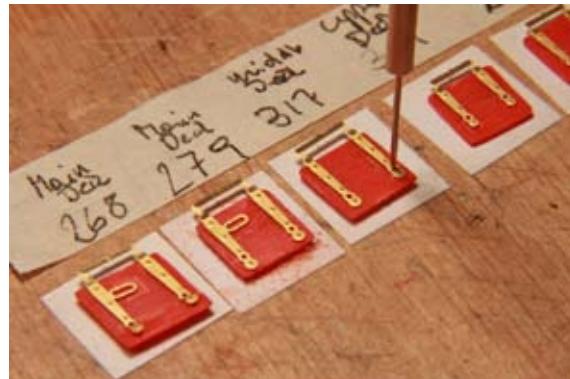
Verteilung der Stückpfortendeckel



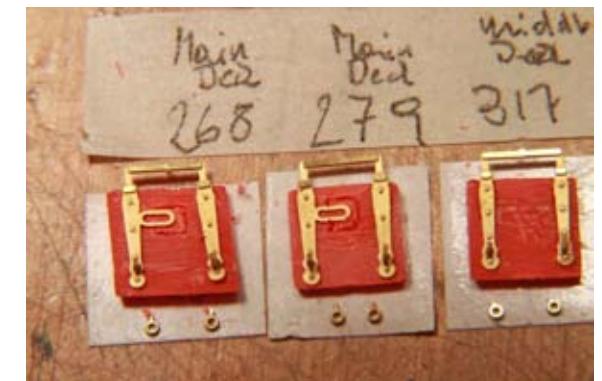
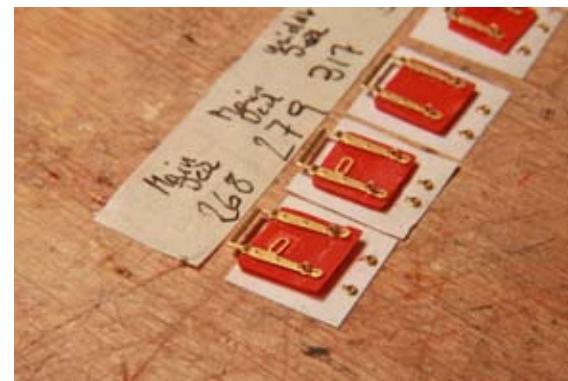
Platine 6

Pfortenbeschläge (1)

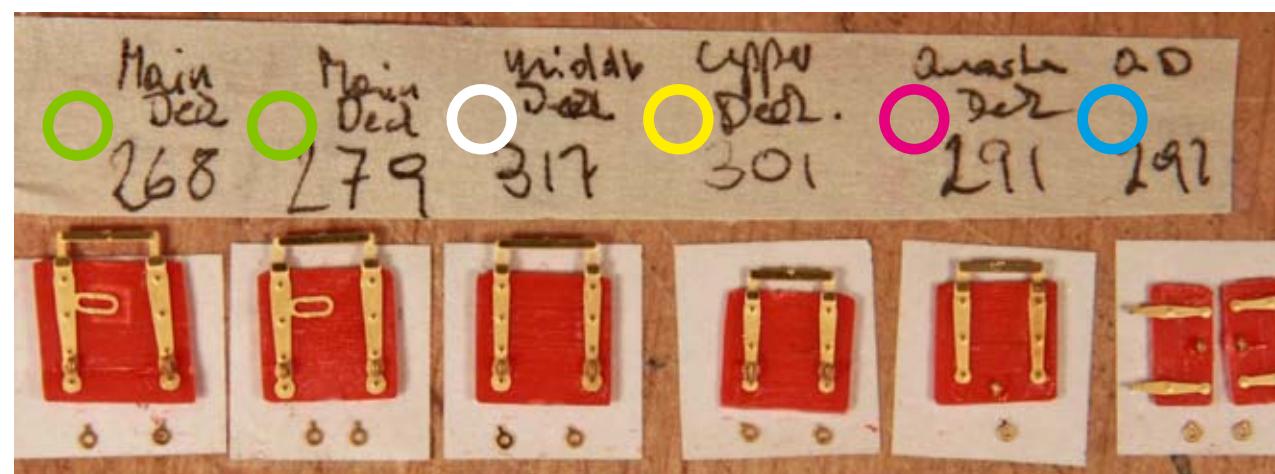
Mit Doppelseitigem auf den Tisch fixiert und die Scharniere mit dem Verbindungsteil draufgeklebt ...



... mit einer Nadel in das Loch des Beschlages gepiekt ...



... um die Ringe einkleben zu können.



Hier sind jeweils die innen liegende Ringe vor den Deckel gelegt.

Platine 6

Pfortenbeschläge (2)



Interessant sind die Pforten ganz hinten und vorne, die ganz schön schief sind.



Zur offenen Befestigung Pforte einsetzen und etwas runterschieben, mit einer Nadel die Bohrlöcher angereißen, mit einem 0,5 mm Bohrer gebohrt, ...

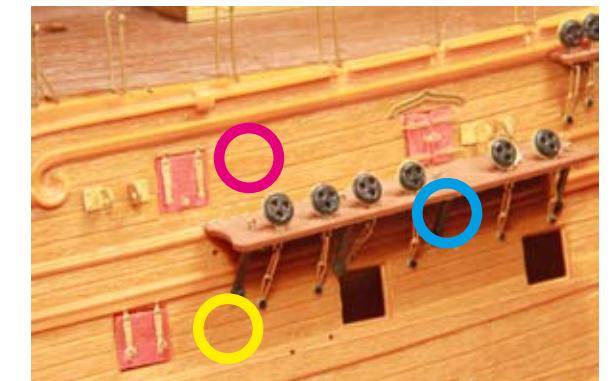
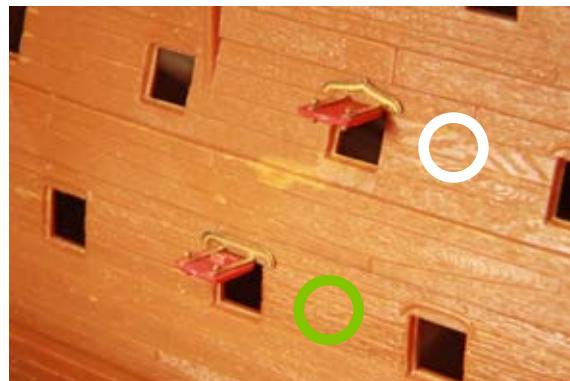


... nur eingesteckt und hält schon. Dabei einen schmalen Spalt zur Bordwand lassen :-)



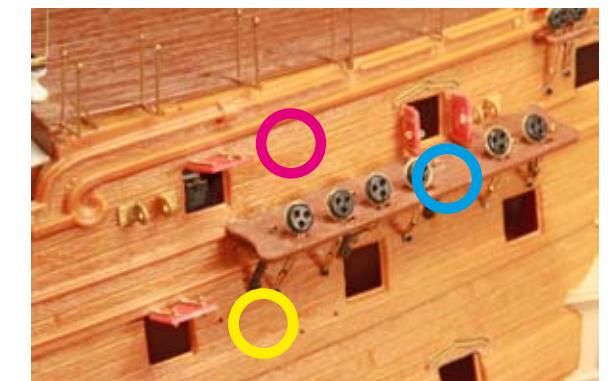
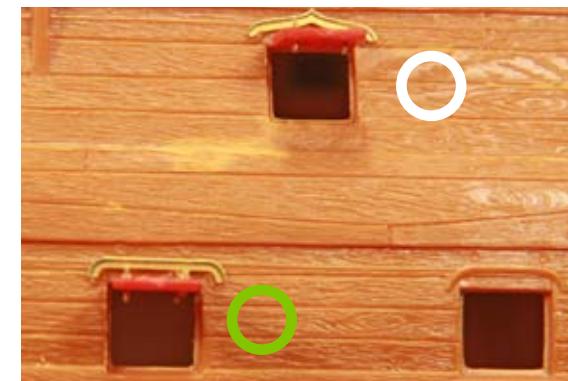
Platine 6

Pfortenbeschläge (3)



Die Beschläge gehören oben etwas gekürzt, hab ich hier nicht gemacht, da ich sie sonst nicht mehr richtig hätte stecken können.

Und hier die beiden oberen Decks, geschlossen
...



... und offen,...

Platine 6

diversen



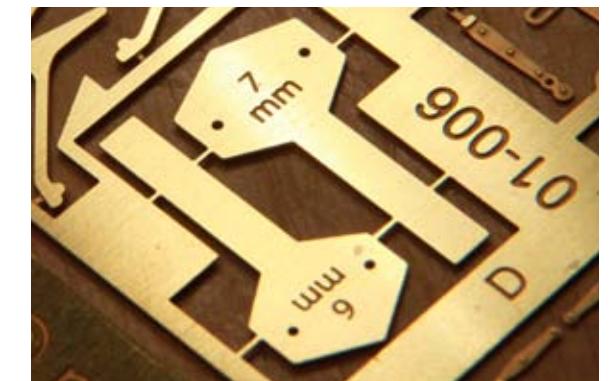
Für die Haupträstenstützen Heller-Nummer 24 liegt eine Stütze zu wenig bei. Jeweils zwei Stützen aufeinander kleben und die Verteilung neu ausmitteln.



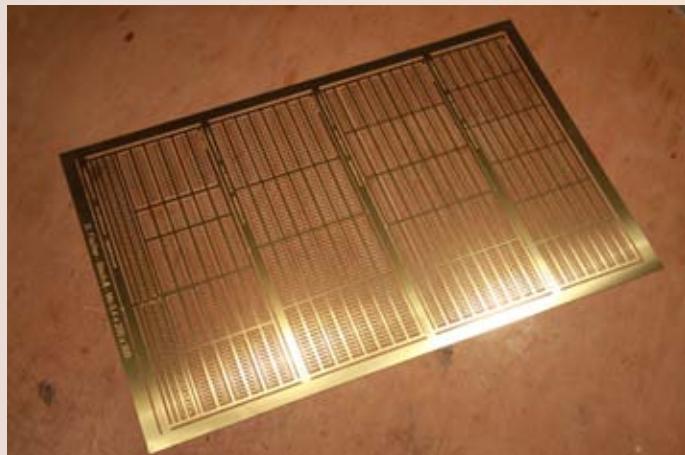
Für die Drehschraube der Spindel ein 0,5 mm-Loch in den Pommelion gebohrt, einen 0,4 mm Draht einstecken und die Drehschraube von unten einfädeln.



Abstandshalter für die Bohrungen der Pfortenreeps. Beide Löcher mit Nadeln markieren und nachbohren.



[Tipps & Tricks für Modellbauer]



Benötigte Werkzeuge



Platine 7

Ringe und Haken



Folgende Hakengrößen:

- 1 1,3 außen / 0,5 mm innen
- 2 1,6 außen / 0,75 mm innen
- 3 1,8 außen / 1 mm innen
- 4 2,0 außen / 1,25 mm innen

- 5 Belegklemmen
2, 3, 4 mm

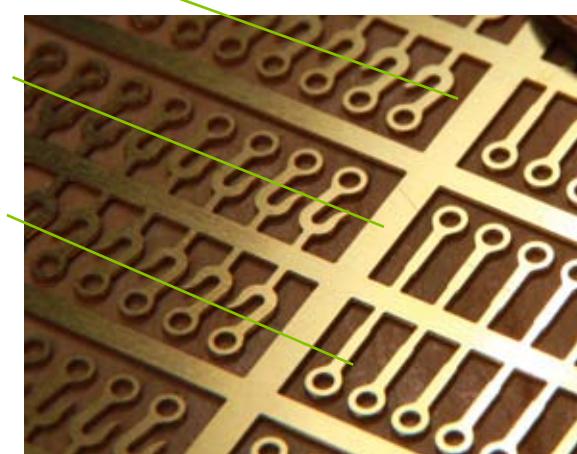


Platine 7

Haken und Brooktauringe



Die Haken müssen vor Gebrauch noch um 90 Grad zwischen Haken und Ring verdreht werden.



Wenn zu viele Haken auf der Platine übrig sind, können diese durch Abzwicken des runden Teils des Hakens als Ringbolzen verwendet werden.



Hier eine Alternative zu Drahtringen für die Ringe der Brooktaus.

Je nach Können und Geschicklichkeit eines Modellbauers können so sauberere Ringe angebracht werden. Dazu einen Ringausschnitt abgetrennt und das obere Befestigungslöch unter Nadeleinsatz gepiekst statt gebohrt.



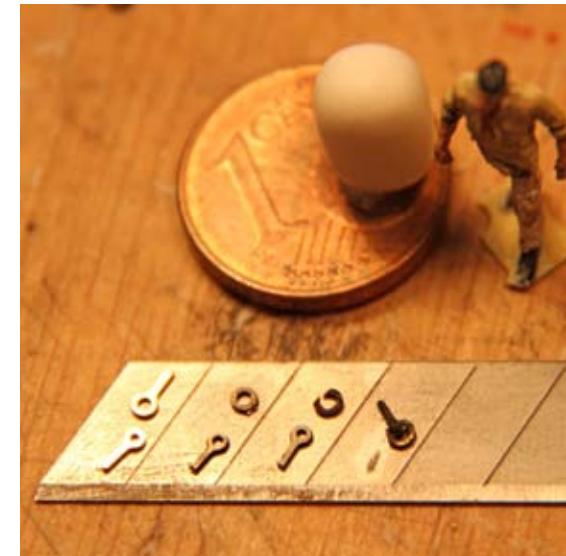
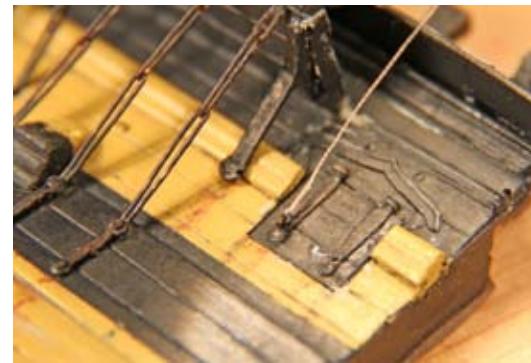
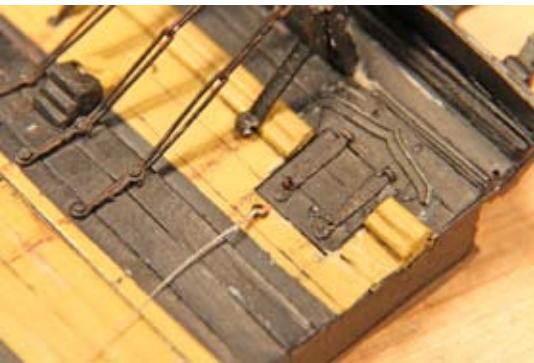
Platine 7

Augbolzen und Ringe

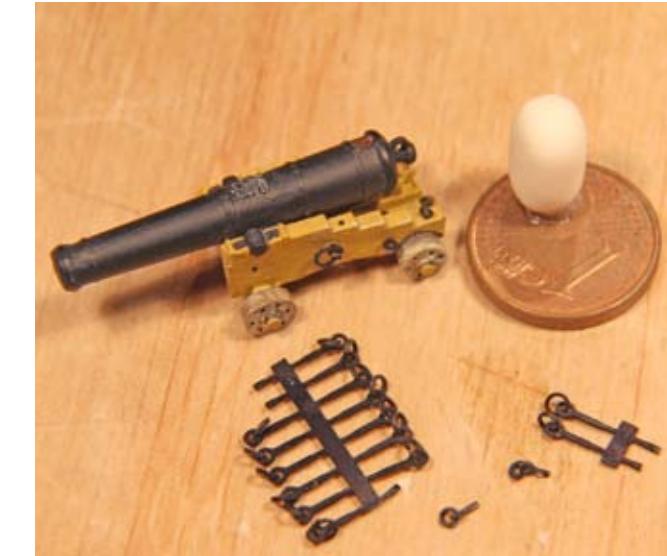
Für eine einfache Darstellung genügt meist ein Augbolzen, in den Haken eingehängt wird. Meist waren an diesen noch ein Ring einge-hängt, damit der Haken im optimalen Winkel eingehängt werden kann.



Dazu einen dünnen Draht um einen geeigneten Kern wickeln und aufschneiden und die Ringe in die Augbolzen stecken und zudrücken.



Oder einen Augbolzen nehmen, den unteren Teil abknipfen, den Bolzen Aufschneiden und seitlich aufbiegen, einfädeln und zudrücken. In dieser Größe fast die einfachere Methode, da das Aufschneiden der um den Kern gewickelten Spirale nicht ganz einfach ist.

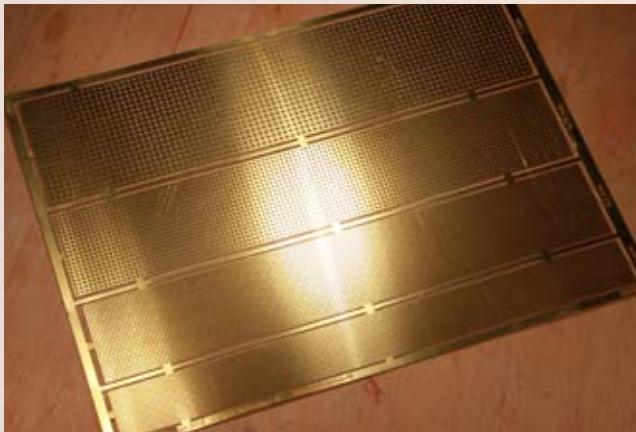


Hier der Führungsring für das Brooktau.



Ringe für Pfortenreeps und Rückholtackel.

[Tipps & Tricks für Modellbauer]



Benötigte Werkzeuge:

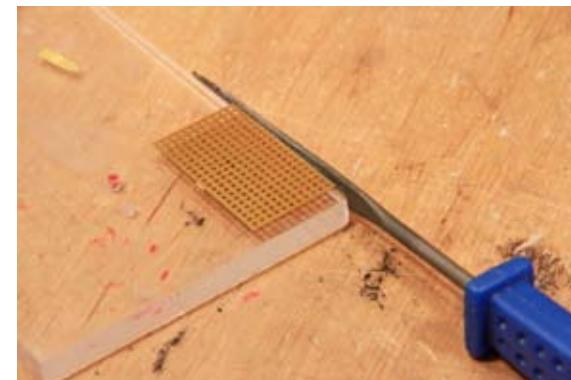
Mit einer festen Haushaltsschere grob zuschneiden,
Feinschnitt über eine feine Elektrozange.

Mit einem Holzstab lassen sich gewellte Kanten auf
einem harten und ebenen Untergrund gut gerade
walzen.

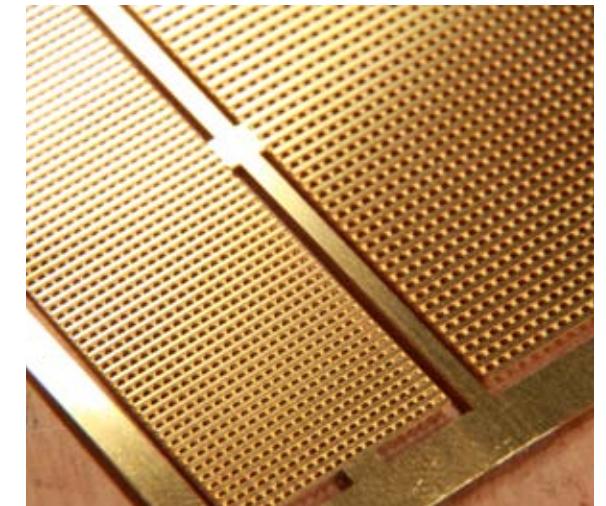


Platine 8

Grätings



Wenn keine Schleifscheibe zur Verfügung steht
mit einer feinen Feile die Kante säubern, dazu
das Blech am besten auf eine stabile Unterlage
legen wo es überstehen kann.



Die Unterseite hat die richtige Leistenstruktur.
Diese zeigt *immer* nach unten und sollte idea-
lerweise in Querrichtung des Rumpfes laufen.
Wichtig bei geöffneten Grätings.

